

4 | 2014

BETRIEBSSPORT VERBAND HAMBURG

◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit



**JAHRES-
KALENDER
2015**

AKTUELL:

TAG DES
BETRIEBS-
SPORTS

SPORTLICH:

ODBM SEGELN
AUF DER
OSTSEE

GESUND:

VIERTER
FACHKONGRESS
IM GCH

PERSONAL 2015 Nord

5. Fachmesse für Personalmanagement

- Führende HR-Messe in Norddeutschland
- Spezifische Themenreihen: Corporate Health, HR in Maritimer Wirtschaft & Logistik
- Neu: Wechsel in die Messe Hamburg, Halle A.4

PERSONAL2015 Süd
Stuttgart
19.-20. Mai 2015

06.-07. Mai 2015 Hamburg

people performance technology
www.personal-nord.com

Jetzt Standfläche sichern!

Informationen zu Ihrer Standbuchung:

Nadine Jäger | Projektleiterin

Tel.: +49 621 70019-180 | E-Mail: n.jaeger@messe.org

Gerne können Sie uns bei Rückfragen jederzeit kontaktieren.



Seite 06



Seite 12



Seite 25



Titel

MITMACHEN

Wer interessante Artikel aus dem Betriebssport in Hamburg und/oder Fotos (in hoher Auflösung als jpg-Datei separat und nicht in Word-Text eingebaut) liefern kann, sende diese bitte an: info@bsv-hamburg.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist: **23. Januar 2015**

Änderungen behält sich die Redaktion vor.

FOTOS

In dieser Ausgabe wirkten mit:

Ingo Aurin
(Seite 6)

Detlev Smarsly
(Seite 8 und 26)

Ekke Erben
(Titel, Seite 22)

Thomas Metelmann
(Seiten 4,5,6,8,9 und 28-31)

IMPRESSUM

Sport im Betrieb
Offizielles Organ des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.
Herausgeber:
Betriebssportverband Hamburg e.V.
Präsident: Bernd Meyer
Vizepräsident: Erwin Rixen

Schriftleitung & Redaktion:
Ulrich Lengwenat-Hahnemann

Geschäftsstelle:
Betriebssportzentrum
„Claus-Günther Bauermeister“
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040-23 37 77/78
Telefax: 040-23 37 11
info@bsv-hamburg.de
www.bsv-hamburg.de

Bankverbindung:
Deutsche Bank
IBAN DE05 2007 0000 0016 0960 00
BIC DEUTDE33

Redaktion & Anzeigenkoordination:
BSV Hamburg e.V.
Ulrich Lengwenat-Hahnemann
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040-23 37 77/78

Gestaltung:
Jana Backhaus
Kreisstraße 15, 22607 HH
backhaus@janes-project.de

Druck & Verarbeitung:
Simplify Medienproduktion GmbH
Hans-Henny-Jahn-Weg 17
22085 HH
Telefon: 040/66 907 80 11
klaritsch@simplify-medienproduktion.de

Bei der Veröffentlichung von
Zuschriften, die mit dem Namen
des Verfassers gekennzeichnet
sind, übernimmt die Schriftleitung
lediglich pressegesetzliche Ver-
antwortung.

AKTUELL

Grußwort	
Bernd Meyer 2014	05
Abschied	
Mona Pape ist im Ruhestand	05
Geburtstag	
Der BSV gratuliert	05
Korrektur	
Wir bitten um Entschuldigung	05
Steckbrief	
Larissa Kataryna Melcel	05
Familientag	
Tag des Betriebssports	06
Geburtstag	
60 Jahre DBSV	07
Ehrung	
Verleihung der silberne Ehrennadel	07
Azulis-Sporttag	
Tennishalle wurde zur Erlebniswelt	08

SPORTLICH

Interview	
Roland Rohde	10
Einblick	
Fußballschiedsrichter 2014	10
Fußball	
ERGOsports Hamburg verteidigt Hamburger Meistertitel	11
Steckbrief – ERGOsports I.	11
Golf	
16. Deutsche Betriebssportmeisterschaften Golf	12
Drachenboot	
Erfolge für die „Stromschnellen“ im Poseidonbad	13
Tischfußball	
Erfolgreicher Auftakt in Hamburg	13
Volleyball	
Deutsche Betriebssportmeisterschaft Volleyball-Mixed	14
Schießen	
DBM Hamburg im Sportschießen	16
Tischtennis	
12. Deutsche Betriebssportmeisterschaft	16
Radrennen	
Vattenfall Cyclassics	20
Avanti Dilettanti	20
Wen(n) der Hafer sticht	20
Segeln	
Stromausfall wirbelt Ergebnislisten durcheinander	22
HBM im Segeln ist der LSV	23
Leichtathletik	
BSV-Bahnabschluss-Sportfest	24
Das Beste im Norden ...	25
Rudern	
Ein buntes Starterfeld und begeisterte Zuschauer	26

GESUND

Kongress	
Betriebliches Gesundheitsmanagement ist eine Führungsaufgabe	28
Workshop	
DBSV-Workshop bei der DAK Gesundheit	31
Pausenkicken	
Tipps für eine gesunde Pause	32
Fitnesswochenende	
Goldener Herbst in Boltenhagen	33

INFORMATIV

Recht	
Der Mindestlohn ab dem 01.01.2015 im Verein/Verband	34
Veranstaltungskalender	
Kontakte auf einen Blick	35



Liebe Betriebssportlerinnen, liebe Betriebssportler, liebe Partner und Freunde des BSV Hamburg!

GRUSSWORT] Wenn wir die Anzahl der Unternehmen, die wir in den vergangenen zwölf Monaten für den organisierten Betriebssport gewinnen konnten, als Maßstab für Erfolg nehmen, so sollten wir damit mehr als zufrieden sein, auch wenn es von der Gründung einer BSG mit einem in der Breite vorhandenen Betriebssport im Unternehmen meist dann noch ein langer Weg ist.

Spannend ist für uns hierbei, dass sich in den Gesprächen mit Vertretern der Geschäftsleitungen herauskristallisiert, dass die betriebliche Gesundheitsförderung oftmals vor dem Betriebssport rangiert. Auch wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meist in erster Linie erst einmal Lust zum klassischen Betriebssport haben.

Für den Betriebssport jedoch kann die Zielsetzung an sich nur heißen, wir sorgen für Bewegung im Betrieb! Denn wenn man es nicht übertreibt, ist jede Form von Bewegung gesundheitsfördernd und somit ein Schritt in die richtige Richtung.

Konkret bedeutet dies für uns, dass wir unser Netzwerk mit Partnern aus dem Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung an diese Entwicklung angepasst haben. Gleichzeitig müssen wir unsere Partner allerdings noch um ein wenig Geduld bitten, wenn die Nachfrage nach deren Angeboten noch auf sich warten lässt.

Erweitert haben wir ebenfalls unser Netzwerk um Verbände und Unternehmen, die uns die Möglichkeit einräumen, für den Betriebssport zu werben und Verantwortliche entsprechend anzusprechen.

Begleitet wurde diese Entwicklung in diesem Jahr erneut durch eine Vielzahl von Angeboten, die der BSV Hamburg gemeinsam mit dem DBSV und den LBSV sowohl im klassischen Betriebssport, als auch mit neuen Trendsportangeboten gemacht hat.

Ergänzt wurden diese um Workshops, die City Nord-Sportwoche, den Tag des Betriebssports, den Azubi-Tag und unseren Fachkongress „Betriebliche Zukunft in Motion“, der bereits zum vierten Mal am 7. Oktober im CCH durchgeführt wurde.

Für uns sicherlich ein besonderer Höhepunkt im zurückliegenden Jahr war der Empfang anlässlich der Umbenennung der Sportanlage des BSV Hamburg in das „Betriebssportzentrum Claus-Günther Bauermeister“. In Erinnerung an Claus-Günther Bauermeister wurde in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, die Claus-Günther Bauermeister auf seinem langen erfolgreichen Weg für den Betriebssport begleitet haben, noch einmal deut-

lich, wie die Entwicklung des Betriebssports in Hamburg maßgeblich durch ihn geprägt wurde und dass es die Anlage an der Wendenstraße ohne ihn gar nicht geben würde.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Ausschüssen und den vielen ehrenamtlichen Helfern bei unseren Sportveranstaltungen, durch die der Betriebssport überhaupt erst möglich ist, sowie allen Verantwortlichen in den Betrieben und natürlich dem gesamten Innendienst unter der Leitung unseres Geschäftsführers Ulrich Lengwenat-Hahnemann. Dem Berufungs-Ausschuss und dem Ehrenrat danke ich ebenfalls sehr herzlich für seine Unterstützung.

Dank gilt aber auch den Partnern, die unsere Sparten bis hin zu Deutschen Meisterschaften und den BSV in seinem Netzwerk zur betrieblichen Gesundheitsförderung maßgeblich unterstützt haben. Ebenso gilt dieser Dank der Politik und insbesondere den Mitgliedern des Sportausschusses der Bürgerschaft und den sieben Bezirksämtern, die den Betriebs-


sportverband bei seinen Aktivitäten zur Seite stehen.

Dank gilt besonders den Partnern, die es erneut möglich gemacht haben, dass wir auch in diesem Jahr unseren Fachkongress durchführen konnten.

Besonders stolz sind wir hierbei darauf, dass die Handelskammer, die Handwerkskammer und die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH durch ihre Kooperationen erneut unterstrichen haben, dass der BSV Hamburg ein Partner auf Augenhöhe ist, der einen wesentlichen Beitrag zur betrieblichen Gesundheitsförderung in den Unternehmen leisten kann.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Mitgliedern des Präsidiums für ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest sowie Gesundheit und Erfolg für 2015! Bleiben Sie uns gewogen und lassen Sie uns weiter gemeinsam an der Zukunft des Betriebssports, insbesondere des Hamburger BSV, arbeiten.

Ihr

 (Bernd Meyer, Präsident)

Mona Pape ist im Ruhestand

ABSCHIED] Nach 46 Jahren Berufsleben geht Mona Pape in den wohlverdienten Ruhestand. Nach einem erfüllten Lebensabschnitt in der Welt der Berufstätigkeit blickt Mona Pape nun auf eine spannende



Mona Pape war für jeden Betriebssportler immer die erste Ansprechpartnerin

Zeit als Ruheständlerin in die Zukunft. Am 14. August 2014 haben wir unsere langjährige Mitarbeiterin in einem kleinen persönlichen Kreis in diesen neuen Lebensabschnitt verabschiedet.

Während ihrer Zeit im BSV seit 2005, erst mit 30 Wochenstunden und ab 2008 dann in Vollzeit, war Mona Pape für jeden Betriebssportler immer die erste Ansprechpartnerin. Das betraf sowohl den persönlichen und direkten Kontakt in der Geschäftsstelle als auch den ersten Kontakt am Telefon. Besonders unterstützte sie den Fußballausschuss beim Spielbetrieb, sie informierte die Mannschaften bei Verlegungen, ebenso wie die Platzwarte und

Schiedsrichter. Sowohl der Fußballausschuss als auch der Schiedsrichterausschuss schätzten ihre Arbeit. Die nun gewonnene Freizeit wird Frau Pape unter Anderem mit Reisen verbringen.

So ganz lassen wir Frau Pape jedoch noch nicht in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Sie hat sich bereit erklärt, bei personellen Engpässen in der Geschäftsstelle auch weiterhin ihre Erfahrung und ihre tatkräftige Unterstützung in den Dienst des BSV zu stellen. Außerdem wird sie vorerst am Freitag in der Geschäftsstelle weiterarbeiten.

(Redaktion)

Der BSV gratuliert

GEBURTSTAG] Der ehemalige 1. Vorsitzende Alfred Christoffers feierte im kleinen Kreise seinen 80sten Geburtstag. Gratulanten waren u.a. der ehemalige Vorsitzende und Präsident Ingo Aurin und der jetzige Präsident Bernd Meyer. Der BSV gratuliert herzlich und wünscht alles Gute.

(Redaktion)



Ingo Aurin, Alfred Christoffers und Bernd Meyer (v.l.n.r.)

Wir bitten um Entschuldigung

KORREKTUR] In der letzten Ausgabe (3/2014) ist der Redaktion auf der Bowlingseite (Seite 18) ein Fehler unterlaufen. Richtig heißt die Bildunterschrift wie folgt.



Detlev Smarsly, Edgar Rehberg und Kurt Naujack (v.l.n.r.) Und nicht Reinhard Popp!

Larissa Kataryna Melcel



STECKBRIEF]

Alter: 23
Wohnort: Hamburg-Harburg
Augenfarbe: braun

Position: Azubi in der BSV Geschäftsstelle

Mein Sternzeichen: Waage

Was ich mag: lesen, reisen, shoppen, Sport, VfB Stuttgart

Lieblingssessen: Pizza

Lieblingfilme/-Bücher: Tribute von Panem, Plötzlich Prinzessin, Inception, alle möglichen Krimis

Vor dem BSV: Die selbige Ausbildung im Fitnessstudio

Was erhoffst Du dir von der Zeit beim BSV: Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit netten Kollegen und hoffe, so viel möglich aus dieser Zeit mitzunehmen.

Mein Zukunftsplan: Erstmal die Ausbildung erfolgreich beenden, gesund bleiben, nach Amerika reisen und mit einem Delfin schwimmen.

E-Mail: larissa.melcel@bsv-hamburg.de



Tag des Betriebssports

FAMILIENTAG Am 31. August fand auf der Sportanlage des Lufthansa SV der Tag des Betriebssports statt. Los ging es gegen 11 Uhr mit einer kleinen Begrüßung von unserem Vizepräsidenten Erwin Rixen. Auf dem gesamten Gelände des Lufthansa Sportvereins wurde ein Teil der großen Vielfalt des BSV präsentiert.

Es gab Sportarten zum Ausprobieren, wie zum Beispiel Badminton, Bogenschießen, Disc-Golf und Tischtennis. Außerdem hatte jeder die Möglichkeit, das Parksportabzeichen zu erlangen, was auch trotz Regens sehr viele taten. Mit einer Laufkarte ausgestattet ging es darum, mög-

lichst viele Stationen zu meistern. Wer hierbei erfolgreich war, konnte an der Verlosung teilnehmen und viele tolle Preise gewinnen.

Auch für die kleinen gab es Aktionen, wie zum Beispiel Kinderschminken, Ballonmodulation und ein Kletterturm. So wurde der Tag des Betriebssports auch ein Tag für die Familien.

Wer sich nicht so viel bewegen wollte, konnte auch Angebote, wie zum Beispiel dem des Teppich Curling nutzen. In der Halle konnte jeder zeigen was man mit den Curls kann oder sich mit einer zweiten Person messen.



Ein weiteres Highlight war das Fußballturnier, an dem acht Mannschaften teilnahmen. Platz 1 errang die Mannschaft „Post/DHL“, Platz 2 „BAT“ und Platz 3 ging an das Team „BWWL/HPA“. Persönlich begeisterte mich die Teamfähigkeit des Frauenteam



Hans-Günther Vielhauer beim Bogenschießen

vom NDR, was sich auch in der Platzierung widerspiegelte, denn sie erreichten den beachtlichen Platz 5.

Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt. Die Vorort ansässige Gastronomie schmiss den Grill an und jeder, der wollte, bekam ein Würstchen oder auch zwei.

Zusammengefasst war es ein sehr schöner Tag, um den Betriebssportverband in seiner Vielfalt kennen zu lernen. So konnte uns auch der Regen nichts anhaben und weder die Laune, noch den Spaß verderben.

(Jonas Jacobsen)

Der Kletterturm – ein großes Ereignis für Groß und Klein



Fit-And-Bounce



Aktion beim Fussball

60 Jahre DBSV

GEBURTSTAG Das sind gleichzeitig 60 Jahre Betriebssport in der Bundesrepublik Deutschland. Der heutige DBSV wurde im Januar 1954 in Dortmund als Interessengemeinschaft der Betriebssportgemeinschaften und -verbände einschließlich Westberlins (IG) gegründet.

Mit der Aufnahme der IG in den Deutschen Sportbund im Jahre 1960 wird gleichzeitig der Dachverband des bundesdeut-

schen Betriebssports in Bund Deutscher Betriebssportverbände (BDBV) umbenannt und setzt seine Verbandstätigkeit bereits mit 69.059 Mitgliedern fort.

Erst 1998 wird mit der Neuausrichtung auf den „Betriebssport 2000“ die noch heute bestehende Namensänderung Deutscher Betriebssportverband e.V. (DBSV) durchgeführt. Das Jahr 1998 symbolisiert gleichzeitig das Jahr der Einführung der

Deutschen Betriebssportmeisterschaften. Die ersten Deutschen Betriebssportmeisterschaften werden 1999 als Pilotveranstaltung im Bowling, Volleyball, Schach, Hallenfußball und Golf durchgeführt.

Das 60-jährige Bestehen des DBSV wurde am 20.09.2014 im Rahmen der DBSV-Hauptversammlung in Döllnsee/Brandenburg begangen.

(Liane Finnen)



DOSB-Präsident Alfons Hörmann (Mitte) mit Gabi Wrede und Uwe Tronnier

Verleihung der silberne Ehrennadel



Stephan Lapp (li) Erwin Rixen



Helmut Rosenfelder (li), Erwin Rixen



Detlev Smarsly (li), Manfred Schwarz

EHRUNG Radmanne erhält die Silberne Ehrennadel – Manfred Schwarz wird für seine langjährige Tätigkeit im Radsportausschuss mit der Silbernen Ehrennadel geehrt. Seit 2008 ist er Vorsitzender der Radsparte. Viel Engagement zeigt er bei der Organisation der jährlichen Radrennen beim City Nord Sport, wo an zwei Tagen auf dem abgesperrten Überseering Radrennen, auch als Deutsche Meisterschaften, stattfinden. 2011 war er der Initia-

tor, dass auch bei den European Company Sport Games in Hamburg Radsport als eine weitere Sportart angeboten wurde.

Silber für Helmut Rosenfelder – Die kleine Sparte Sportschießen im BSV Hamburg wird von Helmut Rosenfelder seit zehn Jahren geleitet. Nun wurde in diesem Jahr von ihm auch eine Deutsche Betriebssportmeisterschaft Sportschießen organisiert

und durchgeführt. Bei den Siegerehrungen dazu ehrte man Helmut Rosenfelder für seine ehrenamtliche Arbeit mit der Silbernen Ehrennadel.

Stephan Lapp erhielt ebenfalls Silber – Ein weiterer Vorsitzender einer Sparte wurde mit Silber geehrt: Stephan Lapp leitet seit 2009 die Golf-Sparte im BSV Hamburg. Sehr erfolgreich organisiert er mit seinem Team Qua-

lifikationsturniere zur Deutschen Betriebssportmeisterschaft. Dieses Jahr war Hamburg auch Ausrichter dieses großen Golf-Events. Auf den Anlagen Maritim Golfpark Ostsee in Warnsdorf und Golfclub Lübeck-Travemünde wurden die Meister ermittelt und bei der Siegerehrung nahm Vizepräsident Erwin Rixen die Ehrung für Stephan Lapp vor. Wir gratulieren allen Geehrten.

(Redaktion)

GrünKohlessen * Weihnachtsfeiern * Mittagstisch



Wir organisieren Ihre Familien-, Betriebs- oder Vereinsfeier!

Rufen Sie uns an!

Betriebssportcasino | Wendenstraße 120 | 20537 Hamburg | Telefon: 040-23 68 72 40

Von Mo. bis Fr. sind wir von 11.00 bis 22.00 Uhr, am Sa., So. und an Feiertagen nach Absprache für Sie da.

www.betriebssportcasino.de

Tennishalle wurde zur Erlebniswelt

AZUBI-SPORTTAG] Ich war sehr gespannt wie mein erster Azubitag verlaufen würde. Bevor es jedoch überhaupt los ging, musste erst einmal aufgebaut werden. Rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung kamen die netten Kollegen von der Barmer GEK, und gemeinsam fingen wir an unsere Tennishalle umzubauen, so dass die Halle zu einer Erlebniswelt rund ums Thema Sport, Gesundheit und Fitness wurde.

Getragen wurde dieser Tag durch den Betriebssportverband Hamburg e.V., der die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und der Barmer GEK als Hauptsponsor, mit der die Veranstaltung erst möglich gemacht wurde.

Um ein Uhr ging es dann endlich los. Mittlerweile waren um die 100 Azubis und Azubinen eingetroffen und so konnte Herr Richard Baldauf, Regionalleiter der Barmer GEK und Kai Windscheid ein paar Worte an die versammelten jungen Leute richten. Als erstes wurden alle Teilnehmer in sechs verschiedenen

Gruppen aufgeteilt. Die Halle war so aufgebaut, dass jede Gruppe nach einer bestimmten Zeit die Stationen wechselt, sodass am Ende jeder alles gemacht haben konnte. Station eins war von der Barmer GEK aufgebaut. Hier konnte jeder sehr anschaulich sehen wie Alkohol im Straßenverkehr wirkt. Es wurde einem eine

Brille aufgesetzt, die mehrmals verspiegelt war, sodass ein Effekt von Trunkenheit hergestellt werden sollte. Damit musste die Person dann einen Parcours ablaufen oder mit einem Bobby-Car abfahren.

Sehr lustig war es, anderen Azubis dabei zuzusehen, weil man sehen konnte, dass es im Rauschzustand sehr schwer ist gerade Strecken zu laufen, geschweige denn zu fahren. Als zweite Attraktion konnten die Azubis an Station 1 Teppich-Curling ausprobieren, welchen ich betreuen durfte.

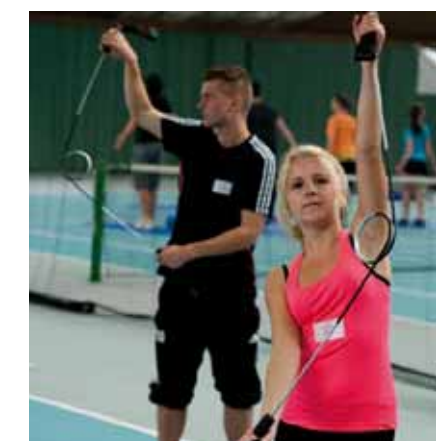
An den nächsten Stationen gab es eine Auswahl über Rückenfit, Bewegungsübungen, Zumba-Tanz, Tennis und eine Station, an der jeder Azubi seine Blutzuckerwerte, Puls und seinen Fuß ausmessen lassen konnte, um Krankheitsbilder erkennen zu lassen. Außerdem konnten sehr wagemutige in verschiedenen Gruppen auf-

geteilt zum Stand-up-Paddling (SUP) aufs Wasser, was von den Azubis trotz nicht sehr schönem Wetters sehr gut angenommen wurde.

Alles in Allem war es ein sehr interessanter Tag und es war schön zu sehen, dass auch die Azubis und Azubinen sehr viel

Spaß daran hatten, die verschiedenen Stationen zu durchlaufen. Einige Sportschungrige sind am Ende sogar auf die Idee gekommen eine eigene Betriebssportgruppe zu gründen, weil ihnen dieser Tag so viel Freude bereitet hat.

(Jonas Jacobsen, Azubi)



Azubis in Aktion

Der Körper schwingt – die Atmung fließt Elastisch und energiegeladen von Fuß bis Kopf.

Recabic-Gymnastik erfasst den ganzen Menschen. Die Übungen bewirken eine vielschichtige, organübergreifende Erholung und Kräftigung des Gesamtorganismus. Das Programm begeistert anspruchsvolle Kunden, die mehr erwarten als reine Fitness. Recabic trainiert und verbessert die tägliche Regeneration und die Verfügbarkeit der geistig-seelischen Kraft durch ein stabiles Wohlbefinden. Die Übungen sind leicht zu erlernen und überall durchführbar. Sie bringen Spaß, tun gut und halten ein Leben lang beweglich und leistungsfähig.

12 Minuten genügen.

„Haben Sie mal zwölf Minuten Zeit für Ihre Gesundheit? Ja, richtig - schon mit weniger als einer Viertelstunde können Sie Atmung und Herz-Kreislauf sowie Rücken und Gelenke stärken und den täglichen Stress besser bewältigen.“ *(Kai Müller BKK-Beiersdorf)*

Wenn Sie Interesse haben, recabic-Gymnastik als Präventionstraining in Ihrem Unternehmen zu integrieren, nehmen Sie bitte über info@recabic.de Kontakt zu uns auf. Wir erstellen Ihnen gerne ein individuelles Konzept, das wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch vorstellen und, sollten Sie begeistert sein, Ihren Mitarbeitern in einem Workshop/Kurs vermitteln.

Nähere Informationen zu recabic finden Sie unter: www.recabic.de | www.personal-recabic.de | www.golfrecabic.de



GESUNDHEIT WEITER GEDACHT
**WEIL GUTE VORSÄTZE
BESTE ANREGUNGEN BRAUCHEN.**

Mit »Deutschland bewegt sich« bewegt die BARMER GEK seit über 10 Jahren gemeinsam mit BILD am SONNTAG immer mehr Menschen, in Sachen Sport und gesunde Ernährung aktiv zu werden.

→ DEUTSCHLAND-BEWEGT-SICH.DE

BARMER GEK HAMBURG
→ Ihr Ansprechpartner: Kai Windscheid
Hammerbrookstraße 92
20097 Hamburg
Tel. 0800 332060 45-2550*
Fax 0800 332060 45-2599*
kai.windscheid@barmer-gek.de

→ Infos unter www.barmer-gek.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

BARMER GEK

Roland Rohde (Spielplanansetzer Fußball)



INTERVIEW] Roland Rohde wurde im Rahmen der Ababgeschlossenen Fussballsaison interviewt.

Redaktion: Hallo Roland, vielen Dank, dass du dir die Zeit für uns nimmst. Wie verlief denn in deinen Augen die Saison 2014?

Roland Rohde: Ganz gut ... Also bis auf die vielen Regentage, die uns die Spieltage immer wieder vermiest haben. Aber wir hatten auch viele schöne Spieltage mit interessanten Partien, also wie gesagt im Großen und Ganzen verlief die Saison ganz gut.

Redaktion: Was waren für dich ganz besondere Highlights dieses Jahr?

Roland Rohde: Ganz klar gehören, wie jedes Jahr, die Endspiele zu meinen Highlights. Aber auch das Turnier beim Tag des Betriebssports und das noch folgende Adventsturnier sind schöne Erlebnisse.

Redaktion: Gab es vergleichsweise viele Spielausfälle? Wenn ja, waren diese eher platz- und wetterbedingt oder durch die Mannschaften verschuldet?

Roland Rohde: Was die Gesamt-ausfallzahl angeht haben wir keine Statistik, aber vom Gefühl her waren es vielleicht mehr Spiele als im Jahr davor. Die Spielausfälle waren definitiv wetterbedingt! Am Wochenende hatten wir so oft super Wetter, Sonnenschein pur und am Montag wollte es dann nicht aufhören zu regnen. Ich saß oft montags im Büro und habe den Himmel angebetet, uns doch noch besseres Wetter zu bescheren.

Redaktion: Wie zufrieden bist du mit der Zusammenarbeit mit dem Schiedsrichterausschuss? Sind Absprachen nun einfacher geworden seitdem ihr euch einen Sitzungstag teilt?

Roland Rohde: Ich bin sehr zufrieden. Die Arbeitswege sind deutlich kürzer geworden und wir haben viel mehr Zeit bis zum nächsten Spieltag. Die Ansetzungen sind unkomplizierter geworden und die Kommunikation funktioniert sehr gut.

Fußballschiedsrichter 2014

EINBLICK] Der Schiedsrichterausschuss Fußball möchte einen kleinen Einblick in seine Arbeit geben.

Der Ausschuss besteht aus fünf Mitgliedern, die sich jeden Dienstag zu ihrer Sitzung treffen. Spiele werden vom Spielausschuss angesetzt und von uns mit Schiedsrichtern besetzt. Eine enge Zusammenarbeit beider Ausschüsse ist erforderlich,

da es immer wieder kurzfristige Spielverlegungen oder sonstige Änderungen gibt.

Der Schiedsrichterausschuss hat ca. 1.100 Spiele aller Altersklassen mit Schiedsrichtern besetzen können, auch wenn es manchmal schon schwierig war. Uns stehen 123 Schiedsrichter zur Verfügung, was bei weitem nicht ausreicht, da immer mal ein Schiedsrichter durch Krankheit

Redaktion: Und jetzt mal zum Fußball an sich: Im Leistungsfußball wird ja immer wieder darüber gesprochen wie modern und schnell der Fußball im Vergleich zu früher geworden ist. Lässt sich auch eine solche Tendenz im Betriebsfußball feststellen?

Roland Rohde: Ja, auf jeden Fall. Sogar bei den alten Herren und Senioren ist das Tempo deutlich höher als früher. Durch die vielen Vereinsspieler hat sich der Fußball hier schon längst gewandelt, besonders ist das natürlich bei den Herren zu merken.

Redaktion: Was hältst du von einer reinen Betriebs-Frauen-Fußball-Liga?

Roland Rohde: Spricht doch nichts dagegen, wenn sich genügend Frauenteam finden ..., dann setze ich auch gerne Frauenspiele an.

usw. ausfällt. Wie in vielen Bereichen unserer Gesellschaft leiden auch wir unter Nachwuchsproblemen. Wir bieten 2015 wieder einen Lehrgang für Schiedsrichteranwärter an. Es wäre doch sehr hilfreich, wenn sich junge Interessierte zukünftige Kolleginnen und Kollegen für diesen Lehrgang melden würden.

Die Saison 2014 findet nun langsam ihren Abschluss. Die End-



Redaktion: Worauf freust du dich in der spielfreien Zeit am meisten?

Roland Rohde: Endlich wieder mehr Zeit mit meinen drei Töchtern und meinem Sohn zu verbringen.

Redaktion: Hast du noch irgendwas auf dem Herzen?

Roland Rohde: Es muss mehr Fairness auf dem Platz geben. Es gab deutlich zu viele Verhandlungen dieses Jahr wegen Unsportlichkeiten. Das muss einfach nicht sein und ich würde mir eine faire Saison 2015 wünschen.

Redaktion: Vielen Dank für das Gespräch.



spiele auf dem Groß- und Kleinfeld haben stattgefunden und die Hallensaison ist in der Planung. In spannenden Spielen sind die Meister und Pokalsieger ermittelt worden. Für Schiedsrichter sind solche Spiele immer ein Highlight in ihrer Laufbahn. Der Ausschuss würde sich über jeden freuen, der als aktiver Schiedsrichter für uns tätig wird.

(Manfred Stiehl)

ERGOsports Hamburg verteidigt Hamburger Meistertitel

FUSSBALL] 13. Oktober 2014, 17:45 Uhr, nasskaltes Herbstwetter, toller Kunstrasenplatz auf der Anlage Tiefenstaaken von GW Eimsbüttel, vom Grill grabbelt Grillwurstgeruch in die Nase: Es ist Endspielzeit.

Wie auch im letzten Jahr traten im Endspiel die beiden Teams gegeneinander an, die nach der Punktspielrunde auf dem 2ten Tabellenplatz standen, aber ihre Halbfinals gegen die Staffelsieger erfolgreich bestritten. So hieß das Endspiel in diesem Jahr ERGOsports Hamburg gegen E.on Hanse.

Das Spiel begann sehr ruhig und abwartend. Die ERGO zog den Ballbesitz vor und suchte die Lücke in der sehr defensiv eingestellten Mannschaft von E.on. Nach 9 Minuten nahm sich Christopher Jakob ein Herz und zog aus der Distanz ab. Der Torhüter konnte den Ball nur abprallen lassen und Yalle Ceylani nutzte per Abstauber die Chance zur 1:0 Führung für die ERGO. Die ERGO blieb sehr konzentriert und mit viel Ballbesitz das bessere Team. Dies änderte sich aber zum Ende der 1. Hälfte und E.on kam zu den ersten Chancen und ließ aufblitzen, dass sie zu Recht im Endspiel stehen.

Diesen Schwung nahm E.on mit in die 2. Hälfte. Die ERGO hatte völlig den Faden verloren. So kam es, wie es kommen musste. E.on erzielte nach einer Ecke in Minute 38 den verdienten Ausgleich, als sich die Hintermannschaft der ERGO im Tiefschlaf befand. Die ERGO versuchte das Spiel nun wieder an sich zu reißen, was aber nicht gelang. Mit einem Konter in der 45. Minute ging E.on dann in Führung



und konnte diese nur 7 Minuten später sogar nach einer erneuten Ecke auf 3:1 ausbauen. Das Spiel schien 8 Minuten vor dem Ende entschieden. Doch nun entdeckte die ERGO neben ihrer fußballerischen Qualität auch die kämpferischen Tugenden. Mit mehr Biss und Tempo wollte man die drohende Finalniederlage noch verhindern. Nach einem Foul an Oliver Heyne im Strafraum verwandelte Sebastian Stiegert den fälligen Foulelfmeter in der 54. Minute zum 2:3 Anschlusstreffer.

Nur 2 Minuten später war das jetzt tolle Endspiel wieder offen. Christopher Jakob zog aus 20 Metern ab und der Ball jagte in die lange untere Ecke zum 3:3 ins Netz.

Die „ERGO, ERGO“ rufe der doch ca. 25 ERGO-Fans wurden lauter. Und für die Fans kam es noch besser. In der 59. Minute wurde Nikolaus Zdasjuk im Strafraum gefoult und es gab den fälligen Strafstoß, den er dann auch selber und brachial unten links zum 4:3 Siegtreffer einnetzte.

Auch wenn E.on nun noch alles versuchte, in die Verlängerung zu kommen, piffte der Schiedsrichter nach 4 Minuten Nachspielzeit die Partie ab. Der Jubel bei der ERGO-Mannschaft hielt sich in Grenzen, da die letzten Minuten doch sehr anstrengend waren und nach dem Rückstand kurz vor Schluss wohl keiner mehr damit richtig gerechnet hatte.

Ein Lob an dieser Stelle an die Mannschaft von E.on Hanse, die uns alles abverlangt hat und kurz davor war, den Titel zu holen.

Bei Wurst und Bier kurz nach der Siegerehrung wurde den ERGO-Spielern dann aber bewusst, was sie geleistet haben. Sie haben den Titel des Hamburger Meisters im Kleinfeld Herren aus dem Jahr 2013 in diesem Jahr erfolgreich verteidigt!

(Andreas Marten, „Andy“)

ERGO sports I.



STECKBRIEF]

Mannschaftsname:
ERGOsports I.

Gründungsjahr:
1949
(als Hamburg-Mannheimer)

Spartenleiter:
Andreas Marten

Mannschaftsführer:
René Hansel und Oliver Heyne

Kader:
N.Blech, Y.Ceylani, D.Bauer,
P.Dittrich, J.Dollinger,

M.Gelhaar, R.Hansel, O.Heyne,
C.Jakob, E.Kirchner,

P.Müller, S.Özavci, M.Pape,
W.Pollak, E.Schäfer,

L.Schönfeldt, S.Stiegert,
J.Weber, N.Zdasjuk.

Heimspielort:
Kunstrasenplatz Tiefenstaaken
(GW Eimsbüttel)

Maskottchen:
Das Team

Sonstige Informationen,
die ihr loswerden wollt:
In der Saison 2013 erstmals
Kleinfeldmeister Herren.
Im Tor hatten wir Verstärkung
durch eine Frau!

16. Deutsche Betriebssportmeisterschaft Golf

GOLF] Nach 2006 war der BSV Hamburg am 22. und 23. August 2014 zum zweiten Mal Ausrichter der DBM im Golf.

Als erstes natürlich noch einmal einen HERZLICHEN GLÜCK-WUNSCH an alle Siegerinnen und Sieger der 16. Deutschen Betriebssportmeisterschaften in der Region Lübeck-Travemünde. Für uns waren es sehr ereignis- und vor allem arbeitsreiche Vorbereitungs- und Meisterschaftstage, auf die wir aber mit viel Freude und voller Stolz zurückblicken. Wir waren sehr gerne Eure Gastgeber, was Ihr sicherlich allen Helferinnen, Helfern und den Mitarbeitern der Golfclubs anmerken konntet. Unvergesslich waren für uns die stimmungsvollen und maritimen Stunden beim Come together auf der Viermastbark Passat. Mit einer rekordverdächtigen Beteiligung bei einer Auftaktveranstaltung.

Kleine Anekdote am Rande: Fast wären die Stehtische nicht rechtzeitig vor Ort gewesen, da der Lieferant kein Geld für die Autofähre hatte. Er musste vom Hoteldirektor ausgelöst werden, und das alles eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung! Unglaublich! Aber zusammen mit allen Helfern vom Team BSG Airbus (super Eric) haben wir dann alle Stehtische noch rechtzeitig an Bord aufstellen können.

Liebe Helferinnen und Helfer: DANKE! Ihr habt einen sensationellen Job gemacht! Mit den beiden sehr schönen Golfplätzen in der Region Lübeck-Travemünde hatten wir als Hamburger nicht unbedingt ein Heimspiel, und es waren schon etwas längere Anfahrtswege für die meisten Helfer. Viele haben auf eigene Kosten übernachtet oder sind sehr früh aufgebrochen, um dann ab 6:30 Uhr auf den Golfplätzen für die Teilnehmer pünktlich da

zu sein! Das alles verdient allerhöchsten Respekt!

Vielen Dank auch an die sportlichen Leiter auf beiden Golfplätzen: Michael Mostowski (Maritim Ostseepark), Jochen Schaller (Lübeck-Travemünde), Monika Rückert und Jutta Zilbulski (Begleiterturnier), die jederzeit für Euch da waren, für einen reibungslosen Ablauf und eine angenehme Atmosphäre gesorgt haben. Vielen Dank auch an Sebastian Ritter (Maritim Ostseepark) und Jan-Hendrik Wulff (Lübeck-Travemünde). Sie haben uns wirk-



Gute Stimmung bei den Teilnehmern

lich auf den beiden schönen Golfanlagen alle Möglichkeiten eingeräumt. Das ist heutzutage nicht unbedingt selbstverständlich und daher verdienen die beiden meinen besonderen Dank. Auch die Greenkeeper auf beiden Plätzen haben super Arbeit geleistet! Die Bedingungen waren tadellos! Das Wichtigste und immer wieder ein Ritt auf der Rasierklinge ist die Auswertung, damit bei der Siegerehrung auch die richtigen und verdienten Sieger geehrt werden. Das ist uns zum Glück perfekt und rechtzeitig gelungen! Vielen Dank an das Team „Auswertungen“. Ich weiß, dass es viel Energie und Schweiß gekostet hat. Es ist euch großartig gelun-

gen! Ihr PC-Caddies und Excel Götter! Absolut perfekt war auch der Shuttle-Service von unserem Partner Autohaus Hugo Pfohe, die mit zwei Fahrzeugen vom Strandhotel Maritim beide Golfplätze, ab 8.00 Uhr im 10-Minuten-Rhythmus angefahren haben. Dieser Service wurde von den Teilnehmern begeistert aufgenommen und genutzt. Sehr gut angekommen ist auch unsere sehr professionelle Website. Alle Infos wurden perfekt dargestellt und alles war immer auf dem Punkt aktuell. Vielen Dank an Susanne Jordan! Well done Susanne!!

gebührend geehrt und gefeiert. Nachdem alle Helfer noch einmal auf die Bühne geholt wurden und ebenfalls unter großem Beifall für ihren Einsatz gefeiert wurden, konnte DJ Mario dann richtig loslegen. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt. Allen unseren Künstlern (Marcus Prell Passat, Frederic Dechavanne Piano, Fogo do Samba Trommler und DJ Mario) konnten – das war zumindest unser Gefühl – überzeugen und haben ebenfalls einen tollen Beitrag zum Gelingen dieser Meisterschaft geleistet.

Lieber Bodo Christ, wir wünschen Dir und Deinem Team viel Erfolg und gutes Gelingen für die Organisation der 17. Deutschen Betriebssportmeisterschaften in Wuppertal.

Ergebnisse:
Deutsche Betriebssportmeisterin: Margret Frisch, BTC-Sportclub 3M

Deutscher Betriebssportmeister: Markus Haag, SG Stern Rastatt

Mannschaftswertung:
1. BTC-Sportclub 3M
2. SG Stern Rastatt
3. Stadt Düsseldorf

Die anderen Ergebnisse der Nettoklassen und die tollen Fotos von der Veranstaltung können unter www.golf-2014.de eingesehen werden. Vielen Dank an das Fototeam (Kerstin Kuhlmann, Kirsten Rasch, Doris Lapp) und Kerstin Scharnowell für die schönen Fotos von der gesamten Veranstaltung.

Wahrscheinlich habe ich nicht alle mit meinen Danksagungen erreicht, aber ALLE waren großartig und es war mir eine EHRE mit Euch zusammen diese tolle Veranstaltung organisiert zu haben.
(Stephan Lapp)

Erfolge für die „Stromschnellen“ im Poseidonbad

DRACHENBOOT] Am 18. Oktober 2014 sind wir mit großen Hoffnungen und viel Motivation bei bestem Wetter mit drei Mannschaften in das Hamburger Poseidonbad gefahren, um zum einen unseren Titel als Hamburger Pool-Meister in der Kategorie Fun/Betriebssport zu verteidigen und zum anderen das erste mal in einer reinen Frauen-

wertung zu starten. Beim Poseidon-Pool-Drachenboot-Cup sitzen sich jeweils zwei 6er Teams in einem Drachenboot gegenüber. Nach dem Startkommando versucht jedes Team mit kräftigen, schnellen, synchronen Paddelschlägen das andere Team rückwärts zu bewegen. Sobald die Markierung am Schwimmbadrand überschritten worden ist, ist

der Wettkampf beendet. Unsere Damen, „Die Stromschnellen Power Girls“, mussten sich der Damenmannschaft vom Bundeswehrkrankenhaus in spannenden Rennen geschlagen geben und haben in ihrer Gruppe einen hervorragenden 2. Platz belegt. Danke von allen Stromschnellen an das Organisationsteam im Poseidonbad!

Unsere Damen, „Die Stromschnellen Power Girls“, mussten sich der Damenmannschaft vom Bundeswehrkrankenhaus in spannenden Rennen geschlagen geben und haben in ihrer Gruppe einen hervorragenden 2. Platz belegt. Danke von allen Stromschnellen an das Organisationsteam im Poseidonbad!

(Petra Kunert und Dirk Drummer)



Die Stromschnellen Power Girls

Erfolgreicher Auftakt in Hamburg

TISCHFUSSBALL] Die erste Betriebssportmeisterschaft im Tischfußball in Hamburg hat erfolgreich stattgefunden und es gibt nun auch den ersten Titelträger. Teilgenommen haben insgesamt elf Mannschaften mit 70 Spielern, folgende Teams waren vertreten:

BSC Atlético Bacardi (1. und 2. Mannschaft), Bundesverkehrsbehörden, Beiersdorf, Neue Leben, Ergo Versicherungen, BSG Agentur für Arbeit Hamburg, Golden Predators, VBG, Höcker Polytechnik, Silpion IT-Solutions.

Startschuss war um 19 Uhr, es wurden sieben Vorrunden in einer großen Gruppe nach dem Schweizer System gespielt, wobei fast jeder gegen jeden gespielt hat. Viele Partien wurden erst im letzten Ball entschieden, dement-

sprechend spannend war es am Ende, als es darum ging, wer unter die ersten vier und damit auch ins Halbfinale kommt.

Nach der Vorrunde haben sich dann gegen 22 Uhr die Teams Beiersdorf, Silpion IT-Solutions, Neue Leben und Ergo Versicherungen für das Halbfinale qualifiziert. Am Ende konnte sich Beiersdorf im Finale gegen Neue Leben den Titel sichern, Platz 3 ging an die Firma Silpion IT-Solutions. Der Event hat allen Teilnehmern viel Spaß gemacht, teilweise kamen auch Freunde und Unterstützer vorbei, um die Mannschaft anzufeuern. Ich glaube, das war ein sehr guter Start für den Betriebssport Tischfußball und wird sicher weitere Fans finden.

(Rikko Tuitjer)



1. Platz: Beiersdorf



2. Platz: Neue Leben



3. Platz: Silpion

Deutsche Betriebssportmeisterschaft Volleyball-Mixed in Hamburg

VOLLEYBALL Es ist geschafft. Nach 2012 und 2013 in Köln war die DBM im Volleyball-Mixed zu Gast in der schönsten Stadt des Nordens, in Hamburg.

Das Wochenende begann am Freitag mit einem fröhlichen Zusammensein in einer Privatbrauerei. Dort wurden die Mannschaften der verschiedenen Landesverbände von Detlev Smarsly sowie dem Spielausschuss begrüßt und über den weiteren Ablauf der Meisterschaft informiert.

Der zugegeben lange Samstag begann sehr früh. Nach der Hallenöffnung um 8.00 Uhr und der Eröffnung durch Detlev Smarsly trat das Turnier in seine heiße Phase. In stark umkämpften Vorrundenspielen versuchte jede Mannschaft, sich für die Zwischenrunde zu qualifizieren. Im K.O.-System der Zwischenrunde setzten sich dann Airbus Hamburg / Kreissparkasse Euskirchen und Deutsche Bank Stuttgart / Vattenfall Hamburg durch. Diese vier Mannschaften bestritten die Halbfinalspiele. Das Finale wurde durch die Mannschaften von

Airbus und Vattenfall besetzt. In einem sehr spannenden Endspiel gewann Airbus mit 2:1.

Die Abendveranstaltung fand im Beachvolleyballcenter Hamburg in Form einer Beachparty statt. Die Eröffnungsreden wurden von Herrn Medenwald (Vize-Präsident DBSV e.V.) und Herrn Rixen (Vize-Präsident BSV Hamburg e.V.) gehalten. Im Verlauf des Abends wurde von den Herren auch die Siegerehrung durchgeführt. Mit gutem Essen und ausreichend Getränken wurde noch bis weit nach Mitternacht gefeiert.

Abschließend möchte ich mich noch für die freundliche Unterstützung des Betriebssportverbandes Hamburg bedanken.

Ein besonderer Dank gilt noch dem Spielausschuss, besetzt durch A. Westphal, P. Mohr, T. Seebrandt, L. Junghänel, M. Molkentin, M. Schmidt und unserem IT-Betreuer K. Blickhäuser.

(Thilo Kaspereit)



Feierstimmung nach der Siegerehrung



Kurzfristige Sportversicherung für Tagesveranstaltung

Planen Sie eine Veranstaltung mit Außenwirkung? Wollen Sie die Attraktivität und die Kameradschaft ihrer Betriebssportgemeinschaft nach außen z.B. mit einem „Jedermann-Lauf“ demonstrieren? Möchten Sie mit der Durchführung eines Wettkampfes „Betriebssportler contra Arbeitskollegen/-innen“ neue Mitglieder für ihre Betriebssportgruppe gewinnen? Oder mit einem Vergleichswettkampf zwischen Betriebssportlern und Breitensportlern ihre Spielstärke und ihr Können unter Beweis stellen?

Wenn sie eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten, ist eine „kurzfristige Sportversicherung“ für ihre Betriebssportgemeinschaft unbedingt erforderlich. Mit dem Informationsblatt „Auf die Plätze los ...“, fertig aber nur mit Sportversicherung“ informiert HDI auf

unserer Homepage (<http://www.bsv-hamburg.de/versicherung.html>) über die Inhalte dieser wichtigen Zusatzversicherung. Für einen Einzelbeitrag von lediglich 35,- € (inkl. 19 % Versicherungssteuer) besteht eine zusätzliche Unfallversicherung für alle Teilnehmer sowie eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung für ihre Tagesveranstaltung.

Einfach das Anmeldeformular ausfüllen und an HDI weiterreichen und den Tagesbeitrag vor Veranstaltungsbeginn überweisen und es besteht automatisch Versicherungsschutz. Das Informationsblatt in Zusammenhang mit der Anmeldung und dem Zahlungsbeleg dienen gleichzeitig als Versicherungsnachweis gegenüber Behörden, Sportstättenbetreibern, etc.

Weitere Informationen erhalten sie auf unserer Homepage oder bei den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle.

HDI-Gerling Sportversicherung – Neues Angebot für Motorsportler

Motorsportler (Biker, Kart-Fahrer, etc.) und Luftsportler genießen nur einen eingeschränkten Versicherungsschutz in der Sportversicherung (keinen Unfallschutz während des Ausübens des Sportes). Ab sofort besteht die Möglichkeit, einen Tarif inkl. erweitertem Unfallschutz während des Fahrens* abzuschließen. Für einen Jahresbeitrag von 16,80 € einschließlich 19 % Versicherungssteuer je Mitglied besteht folgender Unfallschutz.

Tarifgruppe 7 „R“
Invalidität: 90.000 €
max. Leistung: 180.000 €
im Todesfall: min. 10.000 €

Heilkosten: 2.500 €
Bergungskosten: 10.000 €
Krankenhaus-Tagegeld 15 €

* jedoch ohne Teilnahme an lizenzpflichtigen Wettbewerben zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten

Alle Leistungen in den anderen Versicherungsarten entsprechen der Tarifgruppe Fünf. Dieses neue Angebot gilt bereits für die bevorstehende Saison und für vollständige Sportlergruppen der entsprechenden Sportarten ihrer BSG.

Bei Interesse wenden sie sich einfach an die BSV-Geschäftsstelle.



HDI

Mit uns geraten Sie nicht ins Abseits.
Wir bieten Fußballern und Vereinen umfassenden Schutz in allen Bereichen.

Sie haben Fragen?
Dann rufen Sie gleich an:

HDI Generalvertretung

Klaus-Dieter Klimpel
Spezialagentur für Betriebssportler
Kampmoortwiete 14
22117 Hamburg
Telefon 040 71401014
Telefax 040 71401015
Mobil 0172 2402409
klaus-dieter.klimpel@hdi.de
www.hdi.de/klaus_dieter_klimpel



2015



JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
01 DO	01 SO Bowling Einzelmeisterschaft 31.01/01.02.	01 SO	01 MI Gesundheitstag der HH-Wirtschaft	01 FR	01 MO	01 MI	01 SA Triathlon DBM	01 DI	01 DO Segeln ODBM 01. - 03.10.	01 SO	01 DI
02 FR	02 MO	02 MO	02 DO	02 SA	02 DI	02 DO B2RUN	02 SO Triathlon 13. Ostseeman	02 MI LA Versammlung	02 FR	02 MO	02 MI
03 SA	03 DI	03 DI	03 FR	03 SO	03 MI ECSG Riccione, Italien 03. - 07.06.	03 FR	03 MO	03 DO	03 SA	03 DI	03 DO
04 SO	04 MI	04 MI	04 SA	04 MO	04 DO	04 SA Norddt. Betriebsportfest Rensburg/Hamburg Golf Peiner Hof	04 DI	04 FR	04 SO	04 MI	04 FR
05 MO	05 DO	05 DO Bowling DBM Doppel 05. - 08.03	05 SO	05 DI	05 FR	05 SO	05 MI	05 SA	05 MO	05 DO	05 SA LA Stadtparklauf
06 DI	06 FR	06 FR	06 MO	06 MI Personalmesse 06./07.05. Kegeln Versammlung	06 SA	06 MO	06 DO	06 SO	06 DI	06 FR	06 SO Fußball Adventsturnier
07 MI	07 SA LA Waldlauf Kegeln Endlauf Einzelm.	07 SA	07 DI	07 DO	07 SO	07 DI	07 FR	07 MO	07 MI	07 SA TT Mixed LSV	07 MO
08 DO	08 SO	08 SO	08 MI Kegeln Entscheidungsspiel	08 FR LA City Nord Lauf	08 MO	08 MI	08 SA	08 DI	08 DO	08 SO	08 DI
09 FR	09 MO	09 MO	09 DO	09 SA TT Nordt. Städteturnier Bowling Doppelm.	09 DI	09 DO	09 SO	09 MI BSV Azubitag	09 FR	09 MO	09 MI
10 SA LA Waldlauf	10 DI	10 DI	10 FR	10 SO LA Triathlon Duathlon Rad 4er 09./10.05.	10 MI	10 FR	10 MO	10 DO Bowling DBM Team & Einzel 13. - 13.09.	10 SA	10 DI	10 DO
11 SO FUSSBALL Start Hallenmeisterschaft	11 MI	11 MI	11 SA LA Waldlauf Squash Einzelmeisters.	11 MO	11 DO	11 SA Fußball DBM Kleinfield HH Golf Weidenhof	11 DI	11 FR	11 SO LA Speicherstadtlauf	11 MI Fachkongress Hamburg, CCH	11 FR
12 MO	12 DO	12 DO	12 SO	12 DI	12 FR	12 SO	12 MI	12 SA	12 MO	12 DO	12 SA
13 DI	13 FR Fussball DBM Halle 13./14.02	13 FR	13 MO	13 MI	13 SA Kegeln Majes-Turnier	13 MO	13 DO	13 SO LA Airport Race	13 DI	13 FR	13 SO
14 MI	14 SA LA Werferserie	14 SA	14 DI Kegeln Verbandspokal LA BSV Bahneröffnung	14 DO	14 SA Triathlon 8. Hachede	14 DI	14 FR	14 MO	14 MI	14 SA	14 MO
15 DO Bowling DBM	15 SO Bowling Städtevergleich 14./15.02.	15 SO	15 MI	15 FR	15 MO	15 MI	15 SA	15 DI	15 DO	15 SO	15 DI
16 FR	16 MO	16 MO	16 DO	16 SA	16 DI	16 DO <i>Beginn der Sommerferien</i>	16 SO	16 MI	16 FR	16 MO	16 MI
17 SA LA Werferserie Feuerwerk der Turnkunst	17 DI Fussball Versammlung	17 DI	17 FR DBSV 2. Symposium 4. Betr.sp. Forum	17 SO	17 MI	17 FR Travemünder Woche 17. - 26.07.	17 MO	17 DO	17 SA	17 DI	17 DO
18 SO	18 MI	18 MI	18 SA Sportschießen HH-Pokal	18 MO	18 DO	18 SA	18 DI	18 FR	18 SO	18 MI	18 FR
19 MO	19 DO	19 DO	19 SO Bowling Doppelm. 18./19.04.	19 DI	19 FR	19 SO	19 MI	19 SA Rudern Regatta Segeln Herbst-Regatta	19 MO	19 DO	19 SA
20 DI	20 FR	20 FR	20 MO	20 MI LA Philips Abendsportfest	20 SA Squash 20. HH Open Champions	20 MO	20 DO	20 SO Tag des Betriebssport LSV	20 DI	20 FR	20 SO
21 MI	21 SA	21 SA LA Werferserie	21 DI	21 DO Chor BSV Singen	21 SO Segeln Sommer-Regatta	21 DI	21 FR Golf DBM Wuppertal 21./22.08.	21 MO	21 MI	21 SA LA Waldlauf SV Rot-Gelb	21 MO
22 DO	22 SO	22 SO Bowling Frühjahr Mixed 21./22.03.	22 MI	22 FR Golf Helferturnier	22 MO Kieler Woche 20. - 28.06.	22 MI	22 SA Segeln Hochsommer-Regatta	22 DI	22 DO	22 SO	22 DI
23 FR	23 MO	23 MO	23 DO Kegeln Endspiel HH Meisterschaft	23 SA	23 DI	23 DO	23 SO Vattenfall Cycclassics	23 MI	23 FR	23 MO	23 MI
24 SA LA Crosslauf	24 DI	24 DI	24 FR	24 SO Segeln BSG-Cup 24./25.05.	24 MI	24 FR	24 MO	24 DO	24 SA Messe Hanseboot 24.10. - 01.11.	24 DI	24 DO
25 SO	25 MI	25 MI	25 SA Segeln Frühjahrs-Regatta 25. - 27.04. Sportschießen Pokal	25 MO	25 DO	25 SA	25 DI <i>Ende der Sommerferien</i>	25 FR	25 SO	25 MI	25 FR
26 MO	26 DO Workshop Barmer GEK	26 DO	26 SO Haspa Marathon	26 DI	26 FR LA Wedeler Deichlauf	26 SO	26 MI LA Hohenbuchenlauf	26 SA	26 MO	26 DO	26 SA
27 DI Schwimmen Versammlung	27 FR	27 FR	27 MO	27 MI	27 SA Fußballgolf DBM LA HSH Nordbank Run	27 MO	27 DO	27 SO	27 DI	27 FR	27 SO
28 MI Golf Versammlung	28 SA LA Crosslauf	28 SA Squash 17. Caprio Open	28 DI	28 DO	28 SO	28 DI	28 FR	28 MO	28 MI	28 SA	28 MO
29 DO	29 SO LA BSV Halbmarathon	29 SO	29 MI	29 FR LA Bramfelder See Lauf	29 MO	29 MI	29 SA	29 DI	29 DO	29 SO	29 DI
30 FR	30 MO	30 MO	30 DO	30 SA	30 DI	30 DO	30 SO	30 MI	30 FR	30 MO	30 MI
31 SA TT Einzelmeisterschaft 31.01/01.02	31 DI	31 DI	31 SO Volleyball Ende Rückrunde	31 SA	31 DO	31 FR	31 MO	31 SA LA HEK, Crosslauf Kegeln Städtevergleich Berlin 31.10/01.11.	31 SA	31 MO	31 DO



Änderungen vorbehalten. Siehe auch www.bsv-hamburg.de unter Termine. Einige Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Der Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Vattenfall Cyclassics

RADRENNEN Es war wieder soweit, der Messestand rief und wir, Susanne, Christian und Manfred, verbrachten das Wochenende auf dem Jungfernstieg.

Da wir nicht nur den Radsport vertraten, wurden Fragen aller Art zum Thema Betriebssport gestellt und von uns versucht alles zu beantworten. So kam dann auch keine Langeweile auf. Nach und nach kamen die verschiedensten BSGen bei uns vorbei.

Samstag ging es gegen 10 Uhr gemeinsam in die Innenstadt, um die Startunterlagen abzuholen und anschließend über die Vattenfall Cyclassics-Messe am Rathausmarkt und Jungfernstieg zu schlendern. Hier wurde unsere Spendenaktion "Rennrad-Nord.de – Bike for SMA 2014" vom Betriebssportverband Hamburg unterstützt, die an ihrem Messestand Informationsmaterial auslegten und unsere Spendendose aufstellten.



Stefan Danowski (Airbus Hamburg SG) belegte den 1. Platz in der Betriebs-sportwertung bei den Vattenfall Cyclassics. 03:56:45 benötigte er für die Strecke über 155 km. Wir gratulieren zu diesem sportlichen Erfolg!

Wen(n) der Hafer sticht

RADRENNEN Aufwachen, das Regenradar zeigt nur eine Gewitterwolke, ausgerechnet über Bergedorf. Aber ich will Radfahren. Als ich in der S-Bahn sitze, schüttet es. Der Fahrer macht eine Ansage, dass die Sonne wieder durch kommt. Und recht hat er.

Der Weg zur Schule wird schon zur Gemeinschaftsfahrt. Am Start schließe ich mich den vielen roten Trikots an. Unter der bewerteten Führung von madmat geht es zur K1. Das Buffet ist wirklich überwältigend. Leider trennen sich unsere Wege schon 400 m weiter. Ich kann aber der Versuchung widerstehen, eine Gruppe vor mir einzuholen. So rolle ich zunächst solo durch die schöne Landschaft. Später kann

ich dann doch noch jemanden aufsammeln. Ich fühle mich gut – so gut, dass ich ständig überlege, ob ich heute erstmals die vier Punkte wagen soll.

Die Idee ist im Kopf und entwickelt sich kräftig. Eigentlich wollte ich vor den Cyclassics nicht riskieren, mich zu übernehmen - es muss sein. Also an K2/3 ordentlich gestärkt und dann gewagt. Ich bin sicher, dass ich der letzte bin, der auf die Extraschleife geht. Die Straßen sind praktisch leer, das Wetter weiter sonnig und meine Laune gut. Bei Halbzeit stelle ich überrascht fest, dass es noch einen Einzelfahrer gibt. Als ich nach 1,5 Stunden wieder an der Kontrolle ankomme, ist man schon ein bisschen am aufräumen, aber es ist noch alles

Avanti Dilettanti



RADRENNEN Der Losung der ambitionierten Laien und Liebhaber des (Kunst-) Radfahrens folgten, wie seit 18 Jahren, auch dieses Jahr wieder knapp 100 Radlerinnen und Radler, um ihr Können in der Königsdisziplin des Radsports, dem Einzelzeitfahren, zu demonstrieren. Die Radfahrer der Hamburger Feuerwehr und des Betriebssportverbandes Hamburg verzichteten am 20.09.2014 auf die Verlockung, an einem sonnigen Samstag im Verkehrsstau mit Hilfe des Navis ein Ausflugsziel zum Kaffeetrinken zu erreichen. Stattdessen erlebten sie die analoge Welt des Gegenwindes, der eigenen Muskelkraft und des am weitesten verbreiteten Haustieres, liebevoll auch innerer Schweinehund genannt, auf dem Fahrrad in Hamburg Moorwerder. Das schönste Erlebnis für alle Teilnehmer des EZFs war sicherlich der reale Beifall der Zuschauer und das leise Winseln des inneren Schweinehundes beim Passieren der Ziellinie.

Der Betriebssport, der in alten Zeiten und in einer anderen Welt, die deutschen Radsportler formte, die dann die Podien der internationalen Radrennen betraten, führt bei uns seit langem ein vor der medialen Öffentlichkeit verborgenes aber aktives Leben.

Beispielhaft für die vielen aktiven Helfer und Organisatoren des Betriebssports in Hamburg möchte ich an dieser Stelle Susanne Büttner und Manfred Schwarz erwähnen. Ihr großer Verdienst ist es, dass seit sieben Jahren die Straßenrennen und MZF des BSV in der City Nord durchgeführt werden und dieses Jahr die 2. Hamburger Meisterschaft des BSV im Einzelzeitfahren perfekt ablief. Ich bin sicher, im Namen aller teilnehmenden Sportler zu sprechen, wenn ich Euch bitte – macht weiter so. Chapeau – Susanne, Manfred und alle nicht genannten Aktiven.

(Stephan Hohenschild)



da. Fast, das leckere Weizenbier ist alle. Als wir schon aufbrechen wollen, kommt eine Gruppe der Hammerburger herein. Mein „Schön, dass ihr kommt“ wird sofort gekontert: „Wieso? Brauchst Du einen Bus?“

Fest steht, dass es in der Gruppe nicht nur schneller voran geht, sondern auch deutlich mehr Spaß macht. Ob ich alleine auch so über die Wellen bis Friedrichs-

ruh „geschwommen“ wäre? Der Empfang im Depot ist warmherzig und entspannt. Auch im Ziel geht es schon recht ruhig zu. Die letzte Wertungskarte geht an mich. Auf dem Weg zum Bahnhof kommen mir allerdings noch drei Radler mit Nummer entgegen. Ich bin sicher, dass sie auch noch Kuchen und Weizenbier bekommen können.

Ein schöner Tag geht zu Ende – jedenfalls der Teil auf dem Rad. Ich habe wohl etwas über Kräfte einteilen gelernt. Ich war nicht so schlapp, wie bei der letzten RTF. Ich bin froh – und auch ein bisschen stolz – dass ich mich an die 150 km getraut habe. Und über Marathons denke ich frühestens nächstes Jahr nach.

(Knud)

Brands
by SCHULENBURG

hülsta
W SCHILLIS
wössner
Die Essplatz-Marke
KOINOR
W MF nolte
Gemeinschaft
SCHLARAFFIA
Hoher Anspruch - tiefer Schlaf
WELLEMÖBEL
DIE SPOTLEBENRICHTER
nolte
KÜCHEN
FROMMHOLZ
SELVA
RUF BETTEN
Alte Gerberei
WOSTMANN
Möbel Schulenburg GmbH & Co. KG Wohnmeile HH-Halstenbek
Gärtnerstraße 133-137 • 25469 Halstenbek • Tel.: 04101/499-0
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 10.00 - 20.00 Uhr
Möbel Schulenburg Vertriebs GmbH ehemals Möbelpark Sachsenwald
Immenberg 1 • 21465 Wentorf bei HH • Tel.: 040/720 003 - 0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 19.00 Uhr

VOGLAUER
ArteM
Paschen
nobilia
VENTAKUBE
WOSTMANN
Miele
IMMER BETTER
SIEMENS
SCHULENBURG
Wohn Dich glücklich!

Stromausfall wirbelt Ergebnislisten durcheinander

SEGELN] Die hervorragend vom Segelausschuss des BSV Hamburg e.V. unter Leitung vom Organisations- und Regattaleiter Torsten Strube ausgerichtete „Ostseewoche – Deutsche Betriebssportmeisterschaften (ODBM)“ wird von einem Stromausfall überschattet. Dieser Stromausfall führte zu fehlerhaften Ergebnislisten, die zwischenzeitlich bereinigt wurden. Die korrigierten Ergebnislisten können nunmehr auf www.ostseewoche.com/ergebnisse/ eingesehen werden.

Der Deutsche Betriebssportverband e.V. (DBSV) und der Betriebssportverband Hamburg e.V., die gemeinsam als Veranstalter auftraten, bedauern dieses Versehen sehr.

Die dreitägige Ostseewoche wurde am 02.10.2014 mit dem Einchecken, der Regatta- und Crewregistrierung und der Ausgabe der Segelanweisungen ab 15.00 Uhr eingeläutet. Als Austragungsort fungierte erneut das Seerevier vor Heiligenhafen/Fehmarn, westliche Ostsee. Die Wettfahrten fanden somit direkt vor Gras- und Steinwarder statt.

Bereits ab 09.00 Uhr bestand die Möglichkeit, für ein freies Segeln unter Hinzuziehung eines Profi-Coach (Kieler Woche-Sieger, Deutsche Meister oder Weltmeis-

ter), der entsprechend gebucht werden musste. An den beiden folgenden Tagen wurden jeweils drei Wettfahrten gesegelt, die wiederum in drei Klassen gewertet wurden: LIGA 1 bis LIGA 3. Die LIGA 1 und 2 setzten sich aus DSV- oder Vereinsregatta-Seglern zusammen; die LIGA 3 bestand aus Seglern mit wenig Regatta-Erfahrung bzw. aus Beginnern. Bei diesen Wettfahrten waren Up-and-Downs bzw. Dreiecke und Mittelstrecke zu segeln.

Die unter guten Wind- und Wetterbedingungen gesegelten Regatten wurden unter den strengen und wachsamem Augen des Wettfahrtsleiters Volker Andreae (Hochsee-Eignergemeinschaft German Offshore Owners Asso-

ciation Ger-00 und Mitglied im NRV Hamburg) ausgetragen.

Den Abschluss der sonnigen und vom Wettkampf geprägten Segeltage bildeten jeweils ein Brückendeck-Dinner und ein Captains Dinner mit anschließender Musik und Party im Festzelt in der Nähe der Seebrücke Heiligenhafen. Der nächste Start ist in Neustadt oder Flensburg geplant. Weitere Informationen unter www.ostseewoche.com.

Fotos und mehr auf <http://www.ostseewoche.com/fotos-2014/> (Torsten Strube)



Hamburger Betriebssportmeister im Segeln ist der LSV

SEGELN] Am Sonnabend, den 13.09.2014 fand die letzte Regatta in diesem Jahr zur Hamburger BSV-Meisterschaft statt. Mit gewohnter Routine startete Sylvia Dutzke zusammen mit Kai Callesen die Regatta auf der brechend vollen Alster.

Drachenbootregatta und Optis neben vielen anderen Booten machten uns das Leben und eine reibungslose Durchführung der Regatta schwer. Das Boot der Signal Iduna kenterte und löste einen Polizei- und Feuerwehr-Einsatz aus. Mit Blaulicht stand das Polizeiboot neben der Wettfahrt-

leitung und behinderte den Zieleinlauf. Das bedeutete gleichzeitig Spannung und Stress pur, und das obwohl fast nichts passiert war. Also viel Wind um nichts? Die Segler der Signal Iduna hat-

ten sich so unglücklich ans Boot geklammert, dass es mit dem Mast im Schlick steckte und nur mithilfe der Wettfahrtsleitung aufgerichtet werden konnte. Da die Polizei auf der Alster nicht über

Kanal 16 Seefunk zu erreichen ist, konnte der Einsatzleiter der Polizei nicht entsprechend informiert werden. Zum Abschluss der Meisterschaftsserie wurde die Siegerehrung mit Würstchen und Grillfleisch gefeiert. Herzlichen Glückwunsch an die Sieger und danke an alle Teilnehmer der BSV-Meisterschaften.

Außerdem freuen wir uns auf die nächste Saison und wünschen allen Alsterseglern eine möglichst kurze Winterpause.

(Torsten Strube)



Der BVMW Die Netzwerker.



Impulsgeber und Scout für den Mittelstand

Heute sind die Anforderungen an mittelständische Unternehmen so komplex geworden, dass sie diese im Alleingang kaum mehr bewältigen können. In wesentlich kürzerer Zeit müssen deutlich mehr und umfangreichere Prozesse bewältigt werden, bei höherer Qualität und mit geringeren materiellen und persönlichen Ressourcen. Die Lösung wird zunehmend in vernetztem Wirken und Wissen bestehen. Als Impulsgeber und Scout bietet Ihnen das branchenübergreifende BVMW Netzwerk Neuorientierung und konkrete Hilfestellungen für Ihren weiteren Unternehmenserfolg.

Wesentliche Tätigkeitsfelder sind:

- Gestaltung aktiver Netzwerke für die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch
- Informationen und Impulse zu strategischen Themen und Aufgaben
- Kooperation und Partnerschaft mit Verbänden, Hochschulen und Konzernen

Sie möchten mehr über die Vorteile einer aktiven Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg wissen? Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.



Roland Lüdemann

Leiter Kreisverband
BVMW Metropolregion Hamburg

Mail: roland.luedemann@bvmw.de
Tel.: 040 -76 96 96 96

www.hamburg.bvmw.de

BSV-Bahnabschluss-Sportfest mit Bacardi-Super-Cup

LEICHTATHLETIK Am Mittwoch, dem 17. September 2014, fand auf der Hamburger Jahnkampfbahn das Bahnabschluss-sportfest des BSV statt. Wie immer mit dem Bacardi-Super-Cup. Hier müssen die Läuferinnen und Läufer in gut 4,5 Stunden alle Bahn-Laufstrecken erfolgreich bewältigen, d. h. 100m, 200m, 400m, 800m, 1.500m, 3.000m, 5.000m und zum guten Schluss auch noch die 10.000m. Das ist mit 21 km fast ein Halbmarathon. Die Plätze, nicht die Zeiten, werden am Ende addiert. Dieser Wettkampf dürfte wohl einmalig in der Leichtathletik sein. Es gibt

ihn nur bei uns im Hamburger Betriebssport. Erstmals machten als Gäste auch 10 Schülerinnen und Schüler der Gretel-Bergmann-Schule aus Allermöhe mit. Angeführt und begleitet von ihrem Lehrer Martin Raetz (FA Blankenese) hielten fast alle bis zum Schluss durch. Alle Achtung!

Wenige Sekunden (!), nachdem die letzte Läuferin die Ziellinie des abschließenden 10.000m-Laufes überquert hatte, lag das Endergebnis für den Bacardi-Super-Cup 2014 vor. Ein herzliches Dankeschön an alle Kampfrichter und Helfer, die bei optima-



Manuela Schwarzkopf und Ulli Krastev

len Bedingungen für einen gelungenen Ausklang der Bahnsaison 2014 sorgten. Ein besonderes

Lob gebührt dem Zeitgericht. Die Herausforderung, acht Laufwettbewerbe von 100m bis 10.000m mit jeweils 50 Teilnehmern zeitplangemäß durchzuführen, wurde souverän bewältigt. In den Wertungen Damen bzw. Männer unter 50 Jahre gewannen Manuela Schwarzkopf (Signal Iduna) und Matthias Langer (SAGA). In der AK über 50 waren Karin Nentwig (Airbus) und Heinz Dankers (Polizei) erfolgreich. Außerhalb der Bacardi-Wertung sorgte Julius Schröder (NDR) mit 33:41,0 Min. über 10.000 m für die beste Einzelleistung des Tages. Es war für ihn unter Flutlicht ein neuer persönlicher Rekord.

(Hartmut Sickart)



Vorfriede auf den 10.000-Meterlauf



Pokale für Sieger und Besiegte



...denn Gewinner und Verlierer gibt's in jeder Sportart!

Pokale • Plaketten • Abzeichen • Wimpel • Plakate
Urkunden • Becher • Jubiläumsgeschenke
Zinnartikel • Ehrenpreise • Gravuren

Sportpreis Büttner

Hammer Landstr. 6 20537 Hamburg
Tel. 040/298 30 75-77 • Fax 040/29 50 08



Vor dem Startschuß

Das Beste im Norden ... und auch [die Besten] in der Speicherstadt – der NDR!

LEICHTATHLETIK Von 10.00 bis 11.30 Uhr Verkehrsbeschränkungen in und um die Speicherstadt: Dieser Hinweis im Verkehrsstudio wies die Autofahrer auf eine Laufveranstaltung in Hamburg hin. Der Leichtathletik-Ausschuss des Betriebsverbandes Hamburg und die Sportgemeinschaft Zoll Hamburg e.V. hatten am 12. Oktober 2014 zum 13. Speicherstadtlaf eingeladen.

Neben Hamburgs Betriebssportlern, die ihre 10 km-Straßenlauf-Meisterschaften 2014 ausrichteten, konnten sich auch Laufsportfreunde in und um Hamburg melden. Die Veranstalter waren zufrieden, denn trotz Ferienbeginn in Hamburg wurde mit 350 Teilnehmern wieder das gute Meldeergebnis vom Vorjahr erreicht.

Manch einer kennt es vielleicht noch aus der Fernsehserie „Schwarz-Rot-Gold“: Das alte „Zollamt Kornhausbrücke“ in Hamburgs historischer Speicherstadt – heute Standort des Deutschen Zollmuseums. Hier befanden sich Start und Ziel. Und hier wurden auch die Sieger geehrt. Die Laufstrecke führte rund um die Speicherstadt zwischen Deichtorhallen und Baumwall. Zur Wahl standen der 10km-Lauf (3 Runden) oder für Einsteiger die kurze Distanz über 3,7 km (1 Runde). Mit großer Begeisterung starteten unsere Jüngsten über eine kleine 500m-Runde.

„Beachtlich die Leistung von Nachwuchstalent Julius Schröder/NDR, Jahrgang 1995, den als 13. mit 38:39 Min. nur knapp eine Minute von Vater Birger trennte“, so stand es im Jahr 2010 im Bericht über den 10. Speicherstadtlaf. Vater und Sohn trennten heute im Ziel sechs

Wir sind die Schröders

Minuten, jedoch in umgekehrter Reihenfolge ... Julius kontrollierte vom Start weg das Rennen. Auf dem letzten Kilometer löste er sich von seinen ärgsten Mitstreitern und wurde als Gesamtsieger des 10 km-Laufes seiner Favoritenrolle gerecht. Die per Lichtschranke gestoppte und auf der großen LED-Uhr angezeigte Zeit lautete 34:42 Minuten. Mit fünf Sekunden Rückstand wurde Markus Ellermann/LAV Hamburg Nord Zweiter, gefolgt von BSV-Marathonmeister Thorben Hiekmann/Philips LG, der nach 34:55 Minuten die Ziellinie überquerte.

Im Feld der 57 Damen flog Luft-hanseatin Jutta Glöde nach 41:38 Min. als souveräne Siegerin der Damenwertung ins Ziel. Sie war damit eine Minute schneller als Eva-Maria Klupp, wellnuss.de, die 42:38 Minuten benötigte. Nach einer weiteren Minute folgte als Dritte Kerstin Frey/SG Zoll in 43:38 Minuten.

Das NDR-Trio Julius und Birger Schröder sowie Thomas Ebel gewann mit 1:51:55 Std. die Herren-Teamwertung, die Vize-meisterschaft sicherten sich mit einer halben Minute Rückstand

in 1:52:26 Std. die schnellen Polizisten Lars Trotzke, Heinz Dankers und Sören Götsche, das Airbus-Team mit Thies Jansen, Thorsten Kiehl, Jochen Mombach lief lediglich um 4 Sekunden geschlagen in 1:52:30 Stunden auf den 3. Rang unter 26 Teams.

Bei den Damen wetteiferten in diesem Jahr sechs Teams um die Meisterschaftsplätze. Mit dem BSV-Meistertitel konnte sich die Polizei HH mit Caroline von Schwerin, Nele Fahnenbruck und Franziska Baron in 2:20:55 Stunden schmücken. Das immer besser werdende Team von wellnuss.de in der Besetzung Eva-Maria Klupp, Carola Felchner und Susanne Pfefferle freute sich über den 2. Platz. mit 2:21:40 Std., Rang drei ging in der Gesamtzeit von 2:35:36 Std. an die drei Damen Angelika Kappen, Birgit Slomski und Barbara Knapp-Grünwald vom Hamburger Frey/SG Zoll in 43:38 Minuten.

Gäbe es eine Familienwertung aller Laufwettbewerbe, so ginge der Titel an Familie Schröder. Keine Läuferin war auf der Kurzstrecke schneller als die jüngste Tochter dieser sportlichen Fami-



lie. Chiara Schröder, Jahrgang 2001, benötigte für die 3,7 km-Runde 16:38 Min., Hanna Tilch/HPA sowie Maraike Strauchmann/HEK freuten sich über Platz zwei bzw. drei. Bei den Männern war Alexander Reckwerth/NDR nach 13:36 Min. erfolgreich vor Kevin Herzog/Vattenfall und Niels Kusch/IBM.

Alle Teilnehmer wurden wie immer mit Erinnerungsmedaillen belohnt, traditionell die Damen zudem mit grün-weißen Rosen. Für die Sieger und Platzierten gab es gläserne Ehrenpreise vom BSV Hamburg und von der SG Zoll „Einreisepässe“ für das HAMBURG DUNGEON und das DEUTSCHE ZOLLMUSEUM.

Für die Erfrischung während und nach dem Lauf sorgte unser bewährter Partner Wittenseer Quelle. Diese Quelle ist sportlich vital und genau richtig, durstige Läuferkehlen zu erfrischen. Nach dem Lauf ist vor dem Lauf. Termin für den 14. Speicherstadtlaf ist der 11. Oktober 2015. Eine Veranstaltung in dieser Größenordnung durchzuführen, ist ohne den unermüdlichen Einsatz vieler Helfer absolut undenkbar! Ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus den Reihen der Betriebssportgemeinschaften Siemens, Philips LG, NDR sowie dem Polizeikommissariat 14, der Hamburg-Hafen-City GmbH, den Kollegen bei der Bundesfinanzdirektion Nord, dem Deutschen Zoll-Museum, den Kollegen des Hauptzollamts Hamburg-Hafen, Hamburg Port Authority, BACARDI Deutschland und von der SG ZOLL Hamburg e.V., die durch ihr Engagement einen reibungslosen und sicheren Ablauf des 13. Speicherstadtlafes ermöglichten.

(Rüdiger Schiemann)



Ein buntes Starterfeld und begeisterte Zuschauer

RUDERN Die äußeren Bedingungen für die 58. Auflage der BSV-Ruderregatta mit Sommer, Sonne und ruhigem Wasser hätten nicht besser sein können. Am 20.09. folgte wie immer eine kleine „verschworene“ Gemeinschaft von BSGen der Einladung an die Außenalster. In diesem Jahr starteten sechs Hamburger BSGen: Blau-Weiß-Rot, Commerzbank AG (vormals Dresdner Bank), Hapag Lloyd, Lufthansa SV, Rot-Gelb, SG Stern HH und zwei BSGen aus Frankfurt am Main und Stuttgart: Commerzbank AG und SG Stern über die 500 Meter-Strecke. Insgesamt wurden 16 Rennen zwischen dem amerikanischen Konsulat und der Kennedybrücke gestartet. Es war für alle Sportklassen etwas dabei; vom ungesteuerten Rennvierer bis zum Achter mit Steuermann. Vom Anfänger bis zum alten Hasen konnten alle ihre Trainingskilometer in konzentrierte und anspruchsvolle Rennen umsetzen. Viele spannende Rennen wurden von den begeisterten Schlachtenbummlern begleitet und lauthals angefeuert. Gerade die auswärtigen Gäste schätzen die einmalige Stimmung dieser Veranstaltung. Besonders in diesem Jahr kam neben sportlichen Leistungen auch der gemütliche Klönsnack untereinander nicht zu kurz. Mit einer Grill- und Zapfstation auf dem Steg sorgte dieses Mal die Gastronomie des Ruderclubs Favorite Hammonia für das leibliche Wohl.

Erstmals wurden die Gewinner nicht nach jedem Rennen im Boot geehrt, sondern in zwei kleinen stimmungsvollen Siegerehrungen. Bei den Ruderern lautet das Motto „the winner takes it all“. Nur die Ruderer des Siegers erhalten gravierte Becher. Die Punkte werden dann unter allen Startern geteilt und für den

Gesamtpokal addiert. Dieser ging in diesem Jahr zum zweiten Mal nach 2012 an die starke Truppe vom „guten“ Stern aus Stuttgart. Mit deutlichem Abstand folgten der Vorjahressieger Lufthansa SV und die Ruderriege Rot-Gelb. Wobei den Viertplatzierten von Hapag Lloyd nur 1 Punkt zum 3. Platz fehlte.

Wir freuen uns auch im nächsten Jahr wieder eine BSV-Ruderregatta mit zahlreichen Starterrinnen und Startern präsentieren zu können. Vielleicht ja auch mal wieder mit Startern aus Dänemark und den Niederlanden. Melden sie sich an, wenn im Frühjahr die Ausschreibung veröffentlicht wird; gestartet wird am 19.09.2015. Oder schauen sie einfach mal vorbei.

(Armin Reidt)



Ende gut alles gut: die 4. Platzierten, Blau-Weiß-Rot beim Ausrudern



Ein Foto in Ehren: Hapag Lloyd hält seine Achterrecken für die Ewigkeit fest



Professionelle Rennführung: Kampfrichter im schnittigen Catermaran leiten die Rennen



Typisch hanseatische Kulisse: Regatta, Alsterdampfer und Segler auf der Alster vereint

Gesundheit erfolgreich managen

Wer sich als Personalverantwortlicher zum Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ informieren will, wird konfrontiert mit unterschiedlichsten Angeboten. Um dabei die Spreu vom Weizen zu trennen, sollten zunächst die gesetzlichen Vorgaben beachtet werden. Hier wird schnell deutlich, dass BGM genau betrachtet alles andere als „Luxus“ ist: Berufsgenossenschaften und Unfallkassen haben in den letzten Jahren, zuletzt mit der DGUV Vorschrift 1 im Oktober 2014 die Verantwortlichkeiten von Arbeitgebern verbindlich präzisiert.

Kernstück des ohne Übergangsfrist geltenden Regelwerks ist die Pflicht zu einer Gefährdungsbeurteilung, welche die Basis für alle, Arbeitssicherheit und Gesund-

heitsmanagement betreffenden Maßnahmen ist. Es wird empfohlen, diese Beurteilung jährlich durchzuführen, wobei natürlich nicht immer alle potentiellen Gesundheitsgefährdungen zu erfassen sind: Geeignete Ansätze liefern die Krankenstandsberichte der großen Krankenkassen. Ab einer gewissen Belegschaftsgröße, die keine direkte Zuordnung der Daten mehr ermöglicht, können diese für das eigene Unternehmen angefordert werden. Ergänzt um Informationen zur betrieblichen Altersstruktur lassen sich so schnell die richtigen Prioritäten setzen.

Wichtig ist, dass die geforderte Gefährdungsanalyse formal und inhaltlich hinausgeht über die Erhebung beliebiger Gesundheits-

werte: Neben medizinischer Aussagekraft sollte ein klarer Bezug zum Tätigkeitsprofil des Arbeitnehmers gegeben sein. Messergebnisse müssen reproduzierbar und angemessen dokumentiert sein, sowie eine seriöse Basis zur Ermittlung von Handlungsfeldern bieten. Auch sollten sich daraus Maßnahmen ableiten lassen, die berufsbegleitend gut umsetzbar und nachweislich der Gesundheitsförderung dienlich sind.

Ist bereits hier ein gesundes Augenmaß geboten, gilt dies umso mehr für anschließend einzuleitende Maßnahmen, wenn diese als betriebsbedingte Ausgaben steuerlich geltend gemacht werden sollen: Dies ist seit 2009 bis zur Höhe von 500 Euro pro Mitarbeiter im Jahr möglich, setzt

aber die Einhaltung der 2010 definierten Präventionsrichtlinien voraus. Ob Mitgliedschaft im Fitnessstudio, Pezzi-Ball oder Rückenschule: Steuerlich anrechenbar sind nur gesundheitsfördernde Leistungen, welche zur Verhaltensänderung der Mitarbeiter beitragen, auf objektiven medizinischen Erkenntnissen beruhen als auch nachhaltige Effekte versprechen. Der „Fun-Faktor“ zählt dazu ebenso wenig wie der gut gemeinte Firmenlauf oder Wellness-Gutschein. Organisationen wie der Bundesverband BGM, der Betriebssportverband Hamburg sowie weitere Netzwerke bundesweit aktiver Anbieter unterstützen bei der Auswahl und ggf. auch Kombination kompetenter Dienstleistungs-Partner.

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT MIT BAUERFEIND

Zeit- und kosteneffizient, standortübergreifend und medizinisch valide.

Bauerfeind AG, Triebeser Str. 16, 07937 Zeulenroda-Triebes

Ihr Ansprechpartner:
Christian Weyer,
christian.weyer@bauerfeind.com
Tel. 0162-1 08 64 38

Spitzensportler und Mediziner vertrauen weltweit auf Produkte und Dienstleistungen von Bauerfeind.

Profitieren auch Sie für Ihr Unternehmen von orthopädischer Kompetenz und starken Partnern.

- BGM-Prozessberatung und Organisationsunterstützung
- Professionelle Screenings mit BODYTRONIC-Messtechnik
- Gefährdungsbeurteilung MSE nach GDA-Richtlinie (DGUV)
- Gesundheitsfördernde Leistungen nach Präventionsrichtlinien
- Einlagenversorgung von Sicherheitsschuhen nach BGR

Betriebliches Gesundheitsmanagement ist eine Führungsaufgabe

KONGRESS] Nun schon zum 4. Mal präsentierte der BSV Hamburg seinen perspektivischen Fachkongress „Betriebliche Zukunft in Motion“ im CCH Hamburg. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten Bernd Meyer folgten die Grußworte von Dr. Bernd Hillebrandt, Geschäftsführer der Gesundheitswirtschaft Hamburg und Hendrick Oppenheimer; Personalleiter der HanseWerk AG. Auch DBSV-Präsident Uwe Tronnier begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich beim BSV Hamburg für deren Engagement für die Betriebliche Gesundheitsförderung. Dr. Niels Schulz-Ruhtenberg hielt seinen Vortrag „Gesundheit und Führung“. Er arbeitet seit Jahren als Gesundheitstrainer und unterstützt Führungskräfte, um ihre Mitarbeiter zu gesundheitsorientiertem Handeln anzuregen.

„Gesundheitsmobil“. In diesem umgebauten Bus können Kunden an fünf Trainingsgeräten ein therapeutisches Zirkeltraining durchlaufen. Auch Krankenkassen wie die Barmer GEK und DAK Gesundheit bieten Kurse in Firmen zum Thema Gesundheit, Ernährung und Entspannung an. Zeit- und Leistungsdruck oder Angst um den Arbeitsplatz führen immer häufiger zu Burn-out. Um es gar nicht erst so weit kommen zu lassen, gibt es Beratungen und Workshops, welche „addisca GmbH“, ein weiterer Aussteller, anbietet. Es wird ein Mentaltraining angeboten, um dem Alltagsstress mit einem effektiveren Umgang entgegenzuwirken.



Massagepause auf der Ausstellermesse

Nach einem weiteren Vortrag gab es die Möglichkeit die Pause zu nutzen, um sich beim Teppich-Curling zu beweisen oder sich in der Ausstellermesse bei den Partnern über gesundheitsorientierte Angebote für Unternehmen zu informieren. Als Obstlieferservice in kleinen, mittleren und großen Unternehmen bietet sich „Biobob“ an. Ein weiteres Angebot für Firmen ist das sog.



Gespräche auf der Ausstellermesse

ken. Auch beim Klettern lässt sich der Alltagsstress schnell vergessen, hierzu bietet die „Nordwandhalle“ in Wilhelmsburg Angebote von Betriebsausflügen bis hin zu Firmenfeiern mit individuellem Catering. „MOVE – Einfach Bewegend“ hat bei dem Kongress mit zwei Trainern für eine aktive kurze Pause im Vortragssaal gesorgt. Mit einfachen Übungen wurde den Teilnehmern die Wartezeit auf den folgenden Vortrag verkürzt und ihre Aufmerksamkeit



Teilnehmer bei der Aktiven Pause – Schulter und Arme

erneut geweckt. Bei „FitnessFirst“ wird eine Zusammenarbeit mit Betrieben unterstützt, die unter anderem das FirmenFitness-Programm „Fit for Work“ beinhaltet. Interessant war auch das Unternehmen „Tappa“. Mit ihrem EDV-Programm für Firmen werden virtuelle Geh-Wettbewerbe veranstaltet. Der Schrittzähler animiert jeden zum Mitmachen und sich selbst, um möglichst viele Schritte am Tag zu tun. Dieses Projekt wurde von Hen-



Teilnehmer bei der Aktiven Pause – Füße



Dr. Niels Schulz-Ruhtenberg beim Eröffnungsvortrag

Die Führungskraft in ihrer Rolle

- Umgang mit wachsenden Belastungen

Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung

- Fürsorgepflicht vs. Selbstverantwortung

Stress- und Energiemanagement

- Glück und Gesundheit sind kein Zufall

ner Hinrichsen (Geschäftsführer von tappa.de) vorgestellt. Diesem Vortrag folgte Alexandra Wiegels (Augenoptikermeisterin) mit dem Thema „Ganzheitliches Sehtraining“.

Da viele an Rückenschmerzen aufgrund der Sitzhaltung im Job leiden, bietet „Innovation Praxis- Ergonomisch sitzen“ die notwendige Hilfe an. Verkauft werden z.B. höhenverstellbare Schreibtische und ergonomische Stühle. Am Stand von „Eyemobility“ wurde die Reaktion getestet. Das schnelle Erkennen von kleinen Lichtern (die mit dem Fuß zu berühren waren) auf dem Boden trainiert Koordination zwischen Augen und Füßen.

... weiter auf Seite 30

Wir danken allen Ausstellern:

- Biobob
- Quality Life Sports GmbH
- AMD TÜV Rheinland
- MOVE Medizinisches Therapiezentrum
- Firmenfitness Franke
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.
- Ganzheitliches Sehtraining
- somaVida
- IBB - Institut für Prävention, Entwicklung & Gesundheit
- Barmer GEK
- ias AG
- Gesundheitsmobil GmbH
- Fürstenberg Institut
- DAK Gesundheit
- Tappa
- Uni HH
- Handelskammer Hamburg
- Gesundheitswirtschaft Hamburg
- Haward
- HanseWerk
- Naturellpower
- addisca GmbH
- Pausenkicker
- Elbgänger
- MedicalContact AG
- BVMW
- B2 Run
- Sanitätshaus Stolle
- Fitnessfirst
- Play Fit
- Ergo
- Nordwandhalle
- Eyemobility
- VTF
- Innovation PRAXIS - ergonomisch sitzen

Der BSV Hamburg pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den „Elbgängern“, die den Trendsport SUP (Stand-up-Paddling) auf den Hamburger Gewässern anbietet. Das SUP wird gern als Weiterbildung oder auch als Teamtraining von den Firmen genutzt. Nur wer sich aktiv erholt, bleibt langfristig leistungsfähig und erfolgreich im Job – so auch das Motto der „Pausenkicker“. Hier kommen zertifizierte Trainerinnen ins Unternehmen und sorgen mit Übungen für Körper, Geist und Stimme für eine aktive Auszeit. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung DEG war mit einem Vortrag und Stand vor Ort. Die DEG ist u.a. zuständig für Qualitätskontrollen in der Betriebsverpflegung. „Soma Vida“ hat auf der Messe mit ihrer Shiatsu-Massage sein Konzept vorgestellt. Unternehmen können Termine vereinbaren und für 30 Minuten den Alltag hinter sich lassen. B2RUN unterstützt

alle Laufeinsteiger als Coach mit effektivem Lauftraining, um in acht Wochen fit für die Firmenlaufmeisterschaft zu sein. „Hanse-Werk“ hatte eine Vibrationsplatte auf ihrem Stand aufgebaut, diese trainieren ohne Anstrengung optimal die Muskelkoordination und das Gleichgewicht.

Weitere Aussteller waren: ias AG; Quality Life Sports GmbH; AmD TÜV Rheinland; Harward; Fir-



Teilnehmer beim Sehtest



Beratung auf der Ausstellermesse

menfitness Franke; Uni HH; Handelskammer Hamburg & Gesundheitswirtschaft Hamburg; Sanitätshaus Stolle; Naturellpower; MedicalContact AG; IBB; BVMW; Play Fit; Fürstenberg Institut; Ergo sowie der VTF. Wir bedanken uns herzlich bei allen Ausstellern und deren Angeboten, die uns präsentiert wurden. Besonderen Dank gilt wie in jedem Jahr Bio-bob für die Obstverpflegung sowie der Wittenseer Quelle für die hervorragende Getränkeauswahl und dem CCH für den reibungslosen Ablauf.

Zum Abschluss des Kongresses folgte eine Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Braumann und Vertretern der großen Hamburger BSGen. Es waren sich alle einig, dass im Betriebssportverband Hamburg ein „schlafender Riese“, um Prof. Braumanns zu zitieren, steckt. Besonders wichtig ist dabei, dass die Gesundheit der Mitarbeiter als Führungsaufgabe erkannt wird und diese sich dem Thema verstärkt widmen und gern auch mit positivem Beispiel vorangehen.

(Redaktion)

DBSV-Workshop bei der DAK Gesundheit

WORKSHOP Einen Tag nach dem Fachkongress fand am 8. Oktober in der Hauptzentrale der DAK Gesundheit der DBSV-Workshop statt. Eingeladen waren Vertreter aller Landesbetriebssportverbände sowie Vertreter des DOSB.

Uwe Escher, Regionalvertriebsleiter der DAK begrüßte als Hausherr und gab dann das Wort an seinen Kollegen Falk Oelschläger weiter, der die DAK Gesundheit vorstellte und auf die Leistungen der Krankenkasse für ihre Mitglieder zu allgemeinen Gesundheitsthemen und auf ihre neuen Marketingaktionen aufmerksam machte.

Nach einer Kaffeepause ging es direkt weiter mit einem Vortrag von Uwe Dresel, der im Bei-

rat des DOSB Sportentwicklung sitzt, über das Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung, neue Themenfelder für den DOSB“. Das Thema Sport und Gesundheit wurde im DOSB um die Blickrichtung Gesundheit in der Arbeitswelt erweitert. Dabei sollen die Vereine durch gezielte Programme qualifiziert werden, auch Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung in ihr Sportangebot mit aufzunehmen. Im Anschluss daran wurde das Projekt „Bewegt im Betrieb“ von Sabine Landau vom DOSB vorgestellt. In dem Projekt geht es um ein Vier-Wochen-Bewegungsprogramm, in dessen Kern es erstens um Bewegungsempfehlungen in der Mittagspause geht, zweitens um leichte Übungen, die jeder am Arbeitsplatz durchführen kann und drittens um all-

gemeine Tipps, welche die Bewegung im beruflichen Alltag maximieren sollen.

Nach diesen beiden interessanten Vorträgen gab es eine kleine Gesprächsrunde, wo auch der Kontakt zwischen den Landesbetriebssportverbänden und dem jeweiligen Landessportbund diskutiert wurde. Dieser Kontakt ist oft durch die Mitgliedschaft im LSB vorgegeben. Doch auch als Mitglied mit besonderer Aufgabenstellung kann ein LBSV einen guten Kontakt zu seinem LSB pflegen, wie es seit Jahren erfolgreich in Hamburg praktiziert wird.

Gegen Mittag wurden alle Teilnehmer von der DAK zum Essen in ihrer hauseigenen Kantine eingeladen. Nach der Mittags-



pause gab DBSV-Präsident Uwe Tronnier eine kleine Jahreszusammenfassung mit den Aktivitäten im Deutschen Betriebssport. Zum Abschluss fand in einer offenen Fragerunde ein allgemeiner Austausch zum Thema BGF in den einzelnen Landesbetriebssportverbänden statt.

(Redaktion)



Ihr Caterer im CCH
Machen Sie Ihr Event zu einem unvergesslichen Erlebnis.
Wir garantieren Ihnen einen einzigartigen Service auch in weiteren Hamburger Locations.

Gern informieren wir Sie persönlich: Stockkeim Catering Hamburg GmbH, Tel. 040 / 35 04 31 02 oder: E-Mail hamburg@stockkeim.de, www.stockkeim.de
Exklusiver Partner der Hamburg Messe und Congress GmbH

Tipps für eine gesunde Pause

PAUSENKICKEN] Wer kennt es nicht?! Der Schreibtisch ist überfüllt, die Gedanken springen, der Nacken ist verspannt, die Atmung flach. Höchste Zeit für eine kleine Pause im durchgetakteten Alltag! Denn: Nur wer zwischendurch entspannt, kann langfristig etwas leisten! Oft genügen schon ein paar Minuten bewusster Auszeit, um mit frischer Energie zum Arbeitsplatz zurückzukehren.

Als besonders wirkungsvoll haben sich dabei die „aktiven Erholungspausen“ bewährt. Unsere WM-Helden haben es uns beispielhaft vorgelebt: Anstatt des „süßen Nichtstuns“ standen zwischen den Trainingseinheiten Ausflüge in die Umgebung oder Workshops auf dem Programm.

Frisch „durchgelüftet“ konnten sich die Spieler wieder konzentriert auf das eigentliche Ziel ihrer Reise konzentrieren.

Übertragen auf unser Berufsleben kann das eine „mal anders“ verbrachte Mittagspause sein oder auch ein Umgebungswechsel. Leichte Yogafitness und modernes Gedächtnistraining wirken ebenso vitalisierend. Und warum nicht mal eine Gesangsstunde ausprobieren?! Dass Singen entspannt und glücklich macht ist ja hinlänglich bekannt.

Gut ist, was Spaß macht und uns nachhaltig stärkt. So tanken wir auf und bleiben mit Freude leistungsfähig.



„Pausenkicker – Auszeit für Körper, Kopf und Stimme“

Hier ein paar kleine Pausen-Tipps mit großem Nutzen:

- Sorgen Sie für Ihr persönliches „Kontrastprogramm“: Sie arbeiten im Sitzen und blicken die meiste Zeit auf den Computerbildschirm? Nutzen Sie in der Pause die Treppen anstelle des Aufzuges und lassen Sie Ihren Blick in die Ferne schweifen, um die Augenmuskulatur zu lockern.
- Sie sind permanent im logischen Denken gefordert und beschäftigen sich primär mit Analysen, Zahlen und Struktur? Dann sollten Sie in Ihrer Auszeit vor allem Ihre „rechte Gehirnhälfte“ mit Bildern, Musik und Emotionen zum Zuge kommen lassen: Ein Kapitel im Lieblings-

roman zu lesen oder auf dem iPad Musik zu hören sorgt für einen erfrischten Kopf und ein Lächeln auf den Lippen.

- Falls Sie als „Einzelkämpfer“ unterwegs sind und keinen Kundenkontakt haben, kümmern Sie sich um ein „soziales Kontrastprogramm“: Verabreden Sie sich mit früheren Kollegen zum Mittagessen oder rufen Sie für einen kurzen „Klönnschnack“ eine gute Freundin an. Ein kurzer fröhlicher Austausch wirkt oft wahre Wunder und erfrischt für den Rest des Tages.

Probieren Sie es auch und genießen Sie Ihre aktive Auszeit!

Goldener Herbst in Boltenhagen

FITNESSWOCHELENDE] Der BSV Hamburg e.V. hatte gemeinsam mit dem VTF (Bildungswerk des Verbandes für Turnen und Freizeit e.V.) für den goldenen Herbst 2014 erneut ein Fitnesswochenende in Boltenhagen ausgeschrieben. Am Wochenende vom 24. bis 26. Oktober 2014 trafen sich 18 Sportler/innen im wunderschön gelegenen Seehotel Großherzog von Mecklenburg Boltenhagen, um unter Leitung von Nina Westphal (Sportwissenschaftlerin), die bereits einigen Aktiven von vorherigen Fitnesswochenenden bekannt ist, zum sportlichen VTF-Programm.

Nach der Anreise und dem Check-in am Freitagnachmittag wurden die Teilnehmer/-innen im Raum Kiel/Berlin begrüßt. Zum besseren Kennenlernen der Kursteilnehmer/-innen untereinander begann das „Warm-up – Workout“ für jeden mit der Nennung seines Namens und einer Übung, die im Stehen bzw. unter Begleitung rhythmischer Musik durchgeführt werden konnte. So hat jede Übung den Namen eines Teilnehmers erhal-



Morgengymnastik am Boltenhagener Strand

ten. Bereits zu Beginn wies Nina auf die drei wichtigsten Aspekte bei der Durchführung der einzelnen Übungen hin: Schultern in die Hosentaschen, Hosenkноп schließen und Reißverschluss zumachen! Das Ergebnis ist eine aufrechte unverkrampfte Körperhaltung. Diese drei wichtigen Bestandteile der verschiedenen Übungen zogen sich wie ein roter Faden durch das gesamte Fitnesswochenende.

Der Samstag begann noch vor dem Frühstück mit Aquafitness im Pool des Hotels. Die kraftvollen Bewegungen im brusthohen Wasser sind sehr gelenkschonend und können somit auch von Sportlern mit Gelenkproblemen ausgeführt werden.

Nach dem gesunden Frühstück ging es zum Walken oder Joggen an den Ostseestrand. Die ausgewählte Jogging-Strecke führ-

te in Richtung Norden an der Steilküste bis zum in Sichtweite befindlichen ehemaligen DDR-Aussichtsturm der Flugüberwachung entlang. So wurden die Jogger nochmals gedanklich auf 25 Jahre Grenzöffnung aufmerksam gemacht.

Der Samstagnachmittag stand zur Erholung für Körper und Seele zur freien Verfügung. Die freie Zeit wurde zum Shoppen in der Fußgängerzone, zum Besuch der hoteleigenen Sauna oder für eine entspannte Massage genutzt. Ab 17.00 Uhr setzte sich das Fitnessprogramm mit „Rückenpower“ fort. Dieses Programm beinhaltete Aufwärmen der Muskulatur, kräftigende Übungen für Schultern, Brust und Rücken sowie Körperstabilität unter zur Hilfenahme eines Sitzballens und eines nur bis zur Hälfte aufgepumpten kleineren Ballens. In der letzten Viertelstunde dieser Sport-



Ausgiebiges Stretching nach dem Training

einheit gönnte uns Nina eine geführte Entspannungseinheit.

Der letzte Tag des Fitnesswochenendes startete bereits um 08.30 Uhr der in der Nacht zurückgestellten Winterzeit. Der Sonntag wurde mit Dehnen und Strecken am Ostseestrand begrüßt. Nachdem sich alle Sportler/-innen aufgewärmt hatten, stürzten sich einige der wagemutigen Aktiven in die ca. 14 °C kalte Ostsee.

In dem ab 10.00 Uhr folgenden Abschluss des abwechslungsreichen Fitnesswochenendes kamen die Sportler/-innen in den Genuss eines Body-Workouts, das die Komponenten „Kraft, Beweglichkeit und Koordination“ zum Inhalt hatte.

(Liane Finner)



Gesund und leistungsfähig in die Zukunft

ias

Sport und Bewegung helfen dabei, Körper und Geist langfristig fit und gesund zu halten und sowohl Wohlbefinden wie auch Leistungsfähigkeit zu stärken. Zahlreiche Unternehmen haben das erkannt und bieten ihren Mitarbeitern die Teilnahme an betrieblichen Sportgruppen oder -kursen an. Während sich sportbegeisterte Mitarbeiter durch dieses Angebot ihres Arbeitsgebers gewertschätzt fühlen, ist es für viele Unternehmen schwierig auch diejenigen Mitarbeiter zu erreichen, die sich bisher nicht aktiv um ihre Gesundheit kümmern. Ein ganzheitliches und verzahntes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) schafft den geeigneten Rahmen, um gesundheitsförderliche Maßnahmen erfolgreich umzusetzen. Denn BGM fragt nach den Stellschrauben, die die Leistungsfähigkeit, Motivation und Gesundheit im Unternehmen beeinflussen und setzt mit Maßnahmen direkt an den Ursachen an.

Die Belastungen und Beanspruchung haben sich in der modernen Arbeitswelt stark gewandelt. Die Trennung von Berufs- und Privatleben verschwimmt durch flexibles Arbeiten und neue Medien immer mehr. Wirksame Lösungen zum Erhalt von Gesundheit und Leistungsfähigkeit sind vor diesem Hintergrund heute deutlich komplexer und umfassender als vor einigen Jahrzehnten.

Auf Basis von Analysen und Gefährdungsbeurteilungen unterstützt die ias-Gruppe Unternehmen dabei, die relevanten Handlungsfelder für das Gesundheitsmanagement zu identifizieren. Dabei werden ebenso Fragen nach Krankenstandszahlen, Fluktuation oder Demografie berücksichtigt, wie die strategischen Ziele, die das Unternehmen in den kommenden Jahren erreichen will. Zu einem ganzheitlichen BGM gehören deshalb ein am konkreten Bedarf ausgerichteter Arbeits- und Gesundheitsschutz ebenso wie Lösungsangebote für psychosoziale Fragestellungen. So schafft beispielsweise die EAP-Expertenberatung (Employee Assistance Program) der ias einen niedrigschwiligen Zugang für Mitarbeiter: diese können sich über die telefonische Hotline bei Sorgen oder Problemen in allen beruflichen und privaten Lebenslagen Rat bei erfahrenen Beratern holen – anonym und vertraulich. Weitere Bausteine können etwa Gesundheits-Check-ups oder Führungskräfte trainings und Seminare für Mitarbeiter sein. Ist der Fokus auf den Erhalt der Leistungsfähigkeit auf allen Ebenen verankert, erhöht das auch die Glaubwürdigkeit und die Akzeptanz für gesundheitsförderliche Angebote.

Die Spezialisten der ias unterstützen Sie gern bei der Entwicklung und Ausgestaltung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in Ihrem Unternehmen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.ias-gruppe.de oder bei Ihrem Ansprechpartner Stephan Buchholz, stephan.buchholz@ias-gruppe.de.

Über aktuelle Fakten, Trends und Tipps aus dem BGM informiert Sie die ias auch in ihrem Newsletter, für den Sie sich unter: www.ias-gruppe.de/Newsletter kostenlos registrieren können.



Der Mindestlohn ab dem 01.01.2015 im Verein/Verband

Oder: Ein Fallstrick neben dem anderen

RECHT] Der Gesetzgeber hat in dem ab dem 01.01.2015 geltenden Mindestlohngesetz (MiLoG) festgelegt, dass jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer Anspruch auf Zahlung eines Arbeitsentgelts mindestens in Höhe des Mindestlohns von 8,50 Euro brutto je Zeiteinheit durch den Arbeitgeber hat (§ 1 MiLoG). Das gilt grundsätzlich auch für Beschäftigungsverhältnisse bei Vereinen, Verbänden und Stiftungen.

Nach § 22 Abs. 3 MiLoG ausdrücklich nicht geregelt ist die Vergütung von „ehrenamtlich Tätigen“. Davon abgesehen, dass außerhalb der Politik in der Welt der Non-Profit-Organisationen die Begriffe „Vergütung“ und „ehrenamtlich“ eigentlich als gegensätzlich verstanden werden, bleibt offen, welche Personen „ehrenamtlich tätig“ sein. Dies ist gesetzlich nicht geregelt.

Richtig ist, dass der Bundestag folgenden Beschluss (BT-Drs. 18/2010 v. 02.07.2014) gefasst hat, der aber nicht Bestandteil des MiLoG ist:

„Die Koalitions-Fraktionen sind mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales darin einig, dass ehrenamtliche Übungsleiter und andere ehrenamtlich tätige Mitarbeiter in Sportvereinen nicht unter dieses Gesetz fallen. Von einer „ehrenamtlichen Tätigkeit“ im Sinne des § 22 Absatz 3 MiLoG ist immer dann auszugehen, wenn sie nicht von der Erwartung einer adäquaten finanziellen Gegenleistung, sondern von dem Willen geprägt ist, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Liegt diese Voraussetzung vor, sind auch Aufwandsentschä-

digungen für mehrere ehrenamtliche Tätigkeiten, unabhängig von ihrer Höhe, unschädlich. Auch Amateur- und Vertragssportler fallen nicht unter den Arbeitnehmer-Begriff, wenn ihre ehrenamtliche sportliche Betätigung und nicht die finanzielle Gegenleistung für ihre Tätigkeit im Vordergrund stehen.“

Entscheidend ist nach diesem Beschluss für die „Ehrenamtlichkeit“, dass sie nicht von der Erwartung einer adäquaten finanziellen Gegenleistung, sondern von dem Willen geprägt ist, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Völlig unbeantwortet bleibt gesetzlich die Frage, wann dieser Wille gegeben oder nicht gegeben ist. Schließlich dürfte sich der Willen bei dem jeweiligen Beschäftigten bilden und ist objektiv eigentlich nicht nachprüfbar.

Der Beschluss regelt nach seinem Wortlaut nur die Beschäftigungsverhältnisse der „Sportvereine“. Ob diese Ausführungen sinngemäß auf z. B. kulturelle oder caritative Organisationen anzuwenden sind bleibt offen.

Inzwischen wird von Fachverlagen und Vereinen/Verbänden kommuniziert, dass mit diesem Beschluss alle Beschäftigungsverhältnisse vom Mindestlohn ausgenommen sind, bei denen die dafür gezahlten Entgelte steuerfrei sind (z. B. „Übungsleiterpauschale“, „Ehrenamtszuschale“). Diese Behauptung findet im Gesetz – leider – keine Stütze. Diese Einordnung wäre aber auch dann nicht hilfreich, wenn die Organisation nicht wegen der Förderung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke steuerbegünstigt ist. Trotzdem gibt es auch in diesen Orga-

nisationen „ehrenamtliche Tätigkeit“. Außerdem regeln § 3 Nr. 26 bis Nr. 26b EStG (neben anderen Bestimmungen) lediglich, ob entsprechende Einkünfte zu besteuern sind. Ob ein vergütungspflichtiges Arbeitsverhältnis vorliegt, ergibt sich daraus nicht, sondern dieses ist Voraussetzung, dass an den Beschäftigten des Vereins überhaupt etwas gezahlt werden muss.

Doch selbst, wenn sich diese Auffassung bezüglich der ehrenamtlich Tätigen durchsetzen würde, bleiben für den Verein gefährliche Risiken.

Wenn z. B. die Vergütung eines Beschäftigten die entsprechenden Steuerfreibeträge übersteigt (z. B. Übungsleiter erhält mehr als 2.400,00 € im Jahr), dann ist wegen der Unteilbarkeit des Beschäftigungsverhältnisses die gesamte Summe am MiLoG zu messen.

Demnach kann man derzeit nur von einer vorläufigen Entwarnung reden und muss die Entwicklung durch die Rechtsprechung abwarten. Jedenfalls hat der Gesetzgeber mal wieder „handwerklich“ schlecht gearbeitet und das obwohl er zuvor auf diese Problematiken hingewiesen worden ist.

Schließlich hat dieser Beschluss für die Justiz keine Bindungswirkung. Deshalb kann z. B. nach dem 01.01.2015 in einem Gerichtsverfahren zwischen einem Übungsleiter, Trainer, Sportler etc. und einem Verein das Gericht die Auffassung vertreten, dass das gezahlte Entgelt gegen die „Ehrenamtlichkeit“ spricht und diesem der Mindestlohn zusteht.

Ich rate deshalb jeder Non-Profit-Organisation dringend, diese Problematik im Fokus zu behalten und seine eigene Beschäftigtenstruktur – gegebenenfalls mit fachkundiger Hilfe – genauestens zu prüfen, ob gegenläufige Maßnahmen erforderlich sind.

(Patrick R. Nessler, Rechtsanwalt, St. Ingbert*)

**) Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist seit 2004 Generalsekretär des Deutschen Betriebsportverbandes e. V. und seit 2005 der Vorsitzender des Ausschusses für „Aus- und Weiterbildung“. Bereits seit 2000 gehört Rechtsanwalt Nessler dem Arbeitskreis „Leitbild“ des DBSV an.*



Rechtsanwalt Patrick R. Nessler
DBSV-Generalsekretär
Kastanienweg 15
66386 St. Ingbert

Tel.: 06894 / 9969237
Fax: 06894 / 9969238
Patrick.Nessler@Betriebssport.net

Veranstaltungskalender des Betriebsportverbandes Hamburg e.V.

Allgemein	26.02.2015	Workshop Barmer GEK	Hamburg
Bowling	15.–18.01.2015	3. DBM Bowling Trio	Bremen
	31.01.–01.02.2015	Einzelmeisterschaft	Hamburg
	14.–15.02.2015	Städtevergleich Hamburg-Berlin-Bremen	Hamburg
	05.–08.03.2015	9. DBM Bowling Doppel Mixed	Leipzig/ Halle a. d. Saale
Chor	20.05.2014	BSV Chorsingen	Laizhalle, Hamburg
Golf	04.–11.01.2015	GTN Challenge Turnierreise	Spanien
Kegeln	07.02.2015	Endlauf Einzelmeisterschaft	Barmbek, Hamburg
Fußball	13.–14.02.2015	16. DBM Hallenfußball	Duderstadt & Göttingen
Fussball-Schiedsrichter	27.01.–10.02.2015	Schiedsrichteranwärterlehrgang 2015	BSV Hamburg
Leichtathletik	06.12.2014	Stadtparklauf ERGOSports	Stadtpark, Hamburg
	10.01.2015	Waldlauf Signal Iduna	Bahrenfeld (Volkspark Süd)
	17.01.2015	LA Werferserie	Hamburg
	24.01.2015	Crosslauf Hamburger Laufladen	Hamburg Sülldorf
	07.02.2015	Lauffeuer Waldlauf	Tangstedter Forst
	28.02.2015	Crosslauf	Hamburg
Schwimmen	27.01.2015	Spartenversammlung	BSV Hamburg
Squash	28.03.2015	17. Squash Caprio Open	Hamburg
Tischtennis	31.01/01.02.2015	Einzelmeisterschaften BSV Hamburg	Sachsenweg, Hamburg
	09.05.2015	Norddeutsches Städteturnier	



Kontakte auf einen Blick:

PRÄSIDIUM

Meyer, Bernd (Präsident)
Tel. 040 - 270 22 27
Semperplatz 3, 22303 Hamburg
willmey@t-online.de

Rixen, Erwin (Vizepräsident)
Tel. 040 - 713 11 23
Möllner Landstraße 54 d,
22113 Oststeinbek
erwin.rixen@t-online.de

Wabner, Klaus (Referent für Finanzen)
Tel. 040 - 789 160-12
Goldbekufer 32, 22303 Hamburg
k.wabner@peute.de

Finnern, Liane
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)
Mob. 0174 - 944 07 75
Finkenstieg 26, 25335 Elmshorn
l.finnern@web.de

Fülscher, Helga (Sportreferentin)
Tel. 040 - 59 76 55
Struckholt 4, 22337 Hamburg
h.u.h.fue@arcor.de

Smarsly, Detlev (Sportreferent)
Tel. 040 - 551 76 45
Seesrein 10b, 22459 Hamburg
bsv-hh@smarsly.com

Strube, Torsten (Sportreferent)
Mob. 0172 - 53 40 742
tstrube@tstrube.de

Holdhoff, Alfred (Referent für
Sonderaufgaben)
Tel. 040 - 657 05 72
Fax 0911 - 308 442 44 77
Mellmannweg 30, 22041 Hamburg
aholdhoff.bsv@gmail.com

Landmesser, Gerhard
(Referent für Rechtsangelegenheiten)
Tel. 040 - 32 32 83 15
Jungfernstieg 1, 20097 Hamburg

BSV-GESCHÄFTSFÜHRER

Lengwenat-Hahnemann, Ulrich
(Geschäftsführer)
Tel. 040 - 23 37 77
Wendenstr. 120, 20537 Hamburg
ulrich.lengwenat-hahnemann@bsv-
hamburg.de

EHREN RAT

Christoffers, Alfred (Sprecher)
Tel. 040 - 641 03 88
Fax. 040 - 636 834 52
Haldesdorferstraße 116g
22179 Hamburg

Aurin, Ingo
Inselmann, Uwe
Klages, Bernd
Mühlertz, Jürgen
Siedhoff, Johannes
Vielhauer, Hans-Günther

BERUFUNGS AUSSCHUSS

Moos, Ansgar (Vorsitzender)
Tel. 040 - 721 43 37
Möörkenweg 10, 21029 Hamburg
An.moos@t-online.de

Augsburg, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 523 75 33
Hermann-Löns-Weg 39
22848 Norderstedt

Breuer, Dieter
Hagendorf, Sieglinde
Matthiessen, Uwe

BETRIEBSSPORT-CASINO

Karsten Marsch
Tel. 040 - 23 68 72 40
Wendenstraße 120
20537 Hamburg
www.betriebssportcasino.de

AUSSCHÜSSE

Badminton
Neumann, Carsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 70 10 49 36
Höpenstraße 83, 21217 Seevetal
casaneumann@gmx.de

Salzer, Jörg (stv. Vorsitzender)
Tel. 04162 - 900 633
Mob. 0171 - 35 92 361
josa@kabelmail.de

Bowling
Großmann, Wolfgang (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 94 02 10
Fax 040 - 64 94 02 11
Hirsekamp 25, 22175 Hamburg
ws.grossmann@t-online.de

Schmoock, Sigrid (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 23 666 272 (g)
Tel. 040 - 722 54 07
Reinskamp 20, 22117 Hamburg

Casting
Walther, Michael (Vorsitzender)
Tel. 040 - 640 64 60
Kunastr. 22
22393 Hamburg
casting_bsv@email.de

Peters, Klaus-Dirck (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 84 36 73
Vattenfall

Chorsingen
Bauersachs, Gisela (Vorsitzende)
Tel. 040 - 58 35 68
bauersachs-hamburg@t-online.de

Otto, Peter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 82 67 51
ip.otto@gmx.de

Drachenboot
N.N. (Vorsitzender)
N.N. (stv. Vorsitzender)

Faustball
Frohwirt, Holger (Vorsitzender)
Tel. 040 - 608 41 58
Blaubeerenstieg 18, 22397 Hamburg

Andrae, Gunter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 551 14 76
Fax 040 - 55 54 95 21
Turonenweg 42, 22459 Hamburg
gandrae@arcor.de

Fitness und Gesundheit
Gutzeit, Melanie
Tel. 040 - 23 85 79 62
BSV Geschäftsstelle
melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

Fußball
Kichniawy, Milton (Vorsitzender)
Tel. 040 - 233 777
info@bsv-hamburg.de

Rohde, Roland (stv. Vorsitzender)
info@bsv-hamburg.de

Fußball-Schiedsrichter
Meyermann, Manfred (Vorsitzender)
Fussball-schiris@bsv-hamburg.de

Stiehl, Manfred (stv. Vorsitzender)
Manfred.stiehl@alice-dsl.de

Golf

Lapp, Stephan (Vorsitzender)
Tel. 040 - 46 00 87 85
stephan.lapp@gmx.de

Schaller, Jochen (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 47 81 53
jooochen@aol.com

Handball

Melcher, Reiner (Vorsitzender)
Tel. 04101 - 404 850
Heideweg 104 a, 25469 Halstenbek
r-melcher@t-online.de

Maack, Horst (stv. Vorsitzender)
Tel. 04532 - 51 83
Amselweg 40, 22941 Bargteheide

Kartsport

Fischer, Mirco (Vorsitzender)
Mob. 0176 - 61 96 71 43
kontakt@kartliga-hamburg.de

Schäfling, Benjamin (stv. Vorsitzender)
benjamin.schaeffing@gmail.com

Kegeln

Selvert, Monika (Vorsitzende)
Tel. 040 - 429 178 60
Fax 040 - 429 178 61
Birkenau 10, 22087 Hamburg
m.selvert-sportkegeln@gmx.de

van Remmen, Karin (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 54 64 24
Nienredder 11a, 22527 Hamburg
karin.van.remmen@gmx.de

Leichtathletik

Orlowski, Bernd (Vorsitzender)
Tel. 040 - 89 59 44
Woyrschweg 37, 22761 Hamburg

Schröder, Birger (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4156 23 54 (g)
b.schroeder@ndr.de

Radsport

Schwarz, Manfred (Vorsitzender)
Tel. 040 - 401 658 35
Fax 040 - 51 31 14 84
radmanne@gmx.de

Bruder, Christian (stv. Vorsitzende)
Mob. 0151 - 10 81 44 06
ch.bruder@ndr.de

Rudern

Reidt, Armin (Vorsitzender)
040 - 4124 70 70 (g)
Armin.reidt@si-bausparen.de

Schach

Kaliski, Achim (Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 04 22 43
Setzergasse 5, 22117 Hamburg
Achim.Kaliski@arcor.de

Maifeld, Uwe (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 88 07 29
uwe.maifeld@hamburg.de

Schwimmen

Quade, Andreas (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76-24 40 (ERGO)
Fax 040 - 63 76-25 59
Überseering 45, 22297 Hamburg
Andreas.quade@bsv-hamburg.de

N.N.
(stv. Vorsitzende)

Segeln

Strube, Torsten (Vorsitzender)
Mob. 0172 - 53 40 742
tstrube@tstrube.de
segelausschuss@bsv-hamburg.de

Burmester, Jürgen (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 700 944 6
7009446@t-online.de

Skat

Przybysz, Werner (Vorsitzender)
Tel. 040 - 56 00 99 72
weprzy@freenet.de

N.N.
(stv. Vorsitzender)

Slotcar

Beyersdorf, Daniel (Vorsitzender)
Behrendsen, Karsten (stv. Vorsitzender)
BSV-Slotcar@BSG-Generali.de

Sportschießen

Rosenfelder, Helmut (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 73 819
Mob. 0160 - 585 94 33
Fax 03212 - 736 86 37
Grömitzer Weg 24 b, 22147 Hamburg
helmutrosenfelder@web.de

Feil, Thorsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 65 80 32 61 (g)
Tel. 04192 - 81 64 56
Fax 012125 - 347 50 24
Lessingstraße 24f, 24576 Bad Bramstedt
ts.fe.@web.de

Squash

Soltwedel, Torsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 29 67 95
tsoltwedel@aol.com

Babisch, Achim (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 50 70 21 40
achim.babisch@lht.dlh.de

Tennis

Wilmans, Ralph (Vorsitzender)
Tel. 040 - 710 31 29
Sandkamp 7, 21465 Reinbek
rwilmans@web.de

Vogel, Roderich (stv. Vorsitzender)
Mob. 0172 - 45 414 52
BAT

Tischtennis

Gerhard, Jürgen (Vorsitzender)
Tel. 040 - 553 43 79
Fax 040 - 55 77 94 51
Ebeersreye 104, 22159 Hamburg
juergen.gerhard@hanse.net

Conradi, Norbert (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 693 01 71
Fahrenkrön 91, 22179 Hamburg
Norbert.conradi@hamburg.de

Triathlon

Hahn, Ronald (Vorsitzender)
Mob. 0173 - 608 78 43
ronald.hahn@bsv-triathlon.de

Hübert, Susann (stv. Vorsitzende)
Tel. 04103 - 88 99 3
susann.huebert@bsv-triathlon.de

Volleyball

Kaspereit, Thilo (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 96 44 03
thilo.kaspereit@vattenfall.de

Seebandt, Torsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76 41 85
torsten.seebandt@ergo.de